

# **FOKO**

## **FORTBILDUNGSKONGRESS**

# **2015**

Kurstag: 4. März 2015

**5.–7. März 2015**

CCD.Stadthalle Düsseldorf



FBA  
Frauenärztliche  
BundesAkademie

## Veranstalter

---

Der FOKO-Fortbildungskongress in  
Düsseldorff wird veranstaltet von der



**FBA**  
Frauenärztliche  
BundesAkademie GmbH

Die FBA Frauenärztliche BundesAkademie  
GmbH ist die Fortbildungsakademie des



**BVF**  
Berufsverband der  
Frauenärzte e. V.

## Präsidenten

---

Christian **Albring**, Hannover, BVF  
Diethelm **Wallwiener**, Tübingen, DGGG

## Tagungspräsident

---

Werner **Harlfinger**, Mainz

## Wissenschaftlicher Beirat

---

Cosima **Brucker**, Nürnberg  
Thomas **Dimpfl**, Kassel  
Gerda **Enderer-Steinfort**, Köln  
Klaus **Friese**, München  
Wolfgang **Holzgreve**, Bonn  
Wolfgang **Janni**, Ulm  
Marion **Kiechle**, München  
Heinz **Kölbl**, A-Wien

Frank **Louwen**, Frankfurt/Main  
Joseph **Neulen**, Aachen  
Jürgen W. **Schumann**, Hamburg  
Birgit **Seelbach-Göbel**, Regensburg  
Christof **Sohn**, Heidelberg  
Christine **Solbach**, Mainz  
Klaus **Vetter**, Berlin

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. und die FBA Frauenärztliche BundesAkademie  
GmbH kooperieren u. a. mit folgenden internationalen Organisationen:



American College of Obstetricians  
and Gynecologists  
(ACOG)



Union Professionnelle Internationale  
des Gynécologues et Obstétriciens  
(UPIGO)



Union Européenne  
des Médecins Spécialistes  
(UEMS)



European Board and College  
of Obstetrics and Gynecology  
(EBCOG)

Veranstalter   Wissenschaftliche Leitung .....	3
Grußworte .....	7–9
Zeitplan – Alle Veranstaltungen auf einen Blick .....	10–11

### Programm

Mittwoch, 4. März 2015 .....	13
Donnerstag, 5. März 2015 .....	15–23
Freitag, 6. März 2015 .....	25–33
Samstag, 7. März 2015 .....	35–36/43

### Anmeldung

Anmeldeformular, Allgemeine Teilnahmebedingungen .....	37–41
---	-------

### Kursbeschreibungen

Kurse 1–36 .....	45–65
------------------	-------

### Allgemeine Informationen

Referenten .....	66–67
Inserenten .....	67
Anmeldung, Stornierung   Kongressbüro etc. ....	68–69
Kinderbetreuung .....	69
Teilnahmegebühren   Fortbildungspunkte .....	70–71
Aussteller   Sponsoren .....	72
Plan Industrieausstellung   Lage Vortragsräume .....	73
Anfahrt .....	75–76
Impressum .....	76



**Sanitätsrat Dr. med.  
Werner Harlfinger**  
Tagungspräsident



**Dr. med.  
Christian Albring**  
Präsident des  
Berufsverbands  
der Frauenärzte

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vergangenen Jahre waren für uns Frauenärzte sehr ereignisreich. Noch nie gab es so viele zusätzliche Prüfungen. Die Umsetzung des Gendiagnostik-Gesetzes mit der entsprechenden Qualifikation und die Onlineprüfung für das erweiterte zweite Ultraschall-screening in der Schwangerschaft sind uns noch präsent. Sie wurden erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Die Honorierung für diese Leistungen wurde seitens der Kassen erstaunlich schnell durch den Bewertungsausschuss gebracht. Die Abrechnung nach GOÄ war für sie dann wohl zu teuer.

Die von den Kassen und der Öffentlichkeit geforderte Zeit für das Gespräch und die Zuwendung sowie die immense Beratungstätigkeit, insbesondere in der Schwangerschaft – z.B. vor dem Ultraschall, HIV, Chlamydien, genetische Untersuchungen etc. – kann nur geleistet werden, wenn eine entsprechende Abrechnungsmöglichkeit besteht.

Wir können es nicht oft genug wiederholen: Wer Qualität will, muss diese Qualität auch bezahlen. Neue Leistungen gibt es nur für neues Geld. Wir fordern, dass der Bewertungsausschuss danach agiert.

Die Hormonersatztherapie erlebt zurzeit eine Renaissance. Über hundert Studien belegen ihren Sinn. Hormonstörungen beschäftigen uns in unserer täglichen Arbeit in hohem Maße. Die Endokrinologie ist vom Kindes- bis ins hohe Alter von Bedeutung: Blutungen, Zyklusstörungen, Verhütung, Kinderwunsch, Schwangerschaft, Perimenopause, Postmenopause und die insgesamt immer wichtiger werdende Gendermedizin. In unserer Weiterbildungsordnung ist festgeschrieben, dass Frauenärzte sich um die Frau in allen medizinischen Lebenslagen und Lebensabschnitten in ihrer Gesamtheit kümmern. Wir sollen Mädchen und Frauen fundiert diagnostizieren und behandeln. Hierbei spielen die sozialen, gesellschaftlichen und familiären Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Frauenärzte sollen hochkompetent zu diesen Fragen aus der Praxis Stellung nehmen.

Deshalb hatte sich die Redaktion des FRAUENARZT entschlossen, die Rubrik „Hormon-sprechstunde: Sie fragen, Experten antworten“ einzuführen; in der Leserbefragung unserer Zeitschrift hat diese Rubrik einen der vordersten Plätze eingenommen. Diese Thematik berücksichtigen wir auch im FOKO-Programm unter „Sie fragen, Experten antworten“.

Im März 2015 öffnet der FOKO seine Türen als bewährter und angesehener Fortbildungskongress. Wir halten das Fortbildungsprinzip der continuing education aufrecht. Es sind viele Themen seit dem letzten Kongress hinzukommen, u. a. auch die aktuellen Entwicklungen der noninvasiven Pränataldiagnostik. Wir werden Sie auf dem Kongress aber auch über die neuesten Entwicklungen in Sachen Krebsfrüherkennungs-Untersuchung und zytologischer Zervixabstrich informieren.

Das breite Spektrum an medizinischen und berufspolitischen Themen auf dem FOKO stellt sicher, dass sich alle Frauenärzte in Klinik und Praxis über den aktuellen Stand in ihren Tätigkeitsfeldern fortbilden und informieren können.

Bei der Auswahl der Themen und Kurse haben wir Ihre Vorschläge berücksichtigt. In 36 Kursen, davon 21 neu, ist sicher für jeden das Richtige dabei. Wir hoffen, mit dem Programm Ihr Interesse zu wecken.

Kommen Sie zum FOKO zu gemeinsamer Fortbildung, Diskussion und persönlichem Kennenlernen. Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder in Düsseldorf zu begrüßen.

Sanitätsrat Dr. med. Werner Harlfinger  
Kongresspräsident

Dr. med. Christian Albring  
Präsident des Berufsverbands  
der Frauenärzte e.V.



**Prof. Dr. med.  
Diethelm Wallwiener**  
Präsident  
der Deutschen  
Gesellschaft für  
Gynäkologie und  
Geburtshilfe (DGGG)

**Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin,  
sehr geehrter, lieber Herr Kollege,**

Fortschritt und Entwicklung bestimmen heute mehr denn je die Medizin. Umso wichtiger ist es daher, dass neue Erkenntnisse auch weitergegeben werden und Eingang in die tägliche Praxis finden. Dies gilt in besonderem Maße für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe, denn in kaum einem anderen Fach zeigt sich eine solche Bandbreite und Vielfalt an Schwerpunkten, die es auf dem aktuellen Stand zu halten gilt, beginnend mit der Reproduktionsmedizin, der gynäkologischen Endokrinologie, der spezialisierten Ultraschalldiagnostik bis hin zur Risikogeburtshilfe, der operativen und konservativen Gynäkologie und nicht zuletzt der Gynäkoonkologie.

Die Wissensvermittlung bildet einen der Schwerpunkte des FOKO, zum einen für die Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung, zum anderen für die Fort- und Weiterbildung von Niedergelassenen und Klinikern unseres Fachs. Nicht zuletzt deshalb werden unterschiedliche Vermittlungsformen angeboten. Neben Hauptreferaten bietet der Kongress ein sehr ausgewogenes und umfangreiches Kurs- und Seminarprogramm an. Die Veranstaltungen leben aber vor allem von der Diskussion mit Ihnen, die gewünscht und erwartet wird.

Eine attraktive Gestaltung unseres Fachgebiets ist entscheidend für die Sicherung des Nachwuchses und damit für unsere Arbeit von herausragender Bedeutung.

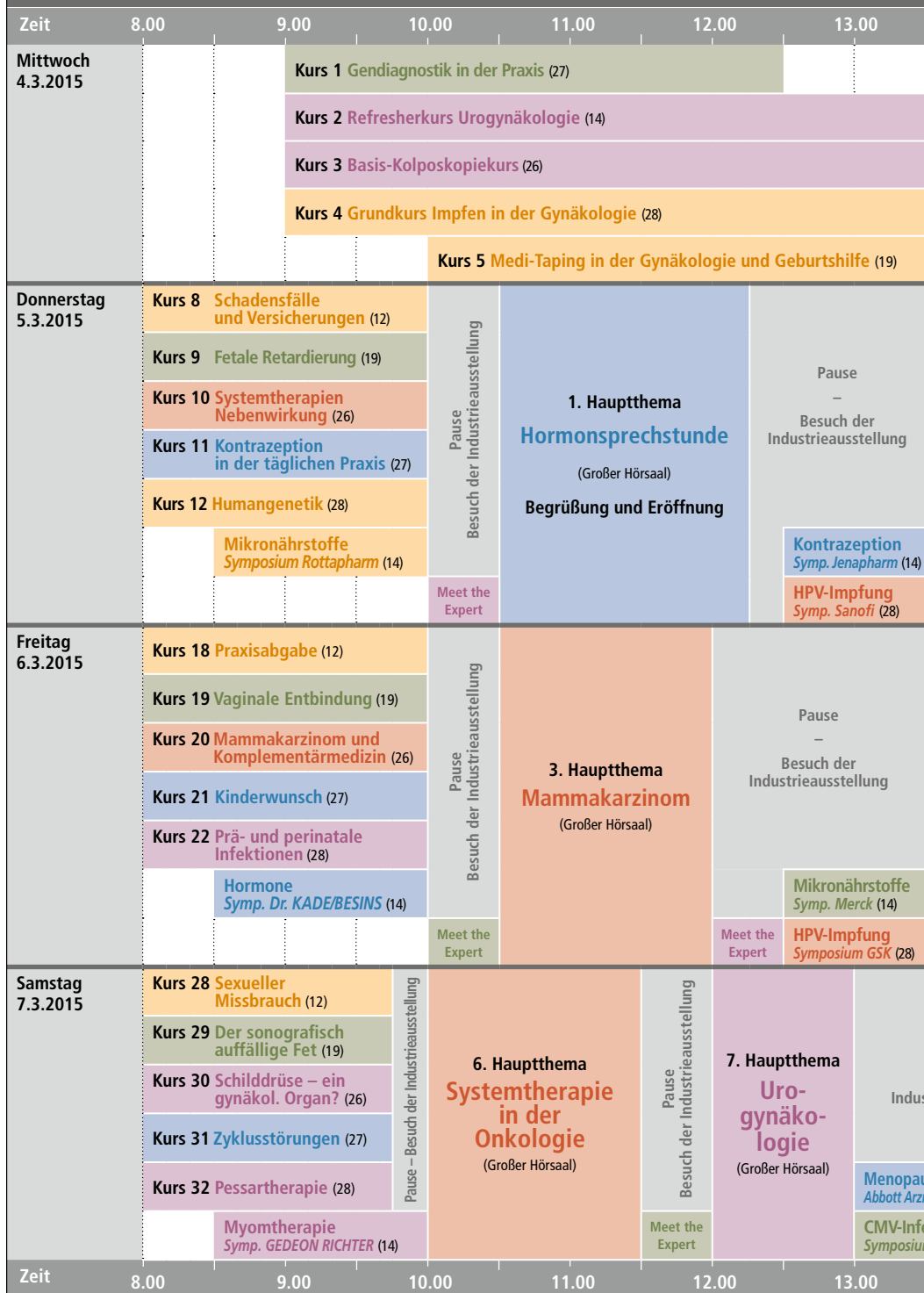
In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und dem Berufsverband der Frauenärzte bietet Ihnen der FOKO vielfältige Möglichkeiten, sich auch durch Ihre aktive Mitwirkung fortzubilden.

Wir freuen uns darauf, Sie in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Diethelm Wallwiener  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)

# ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

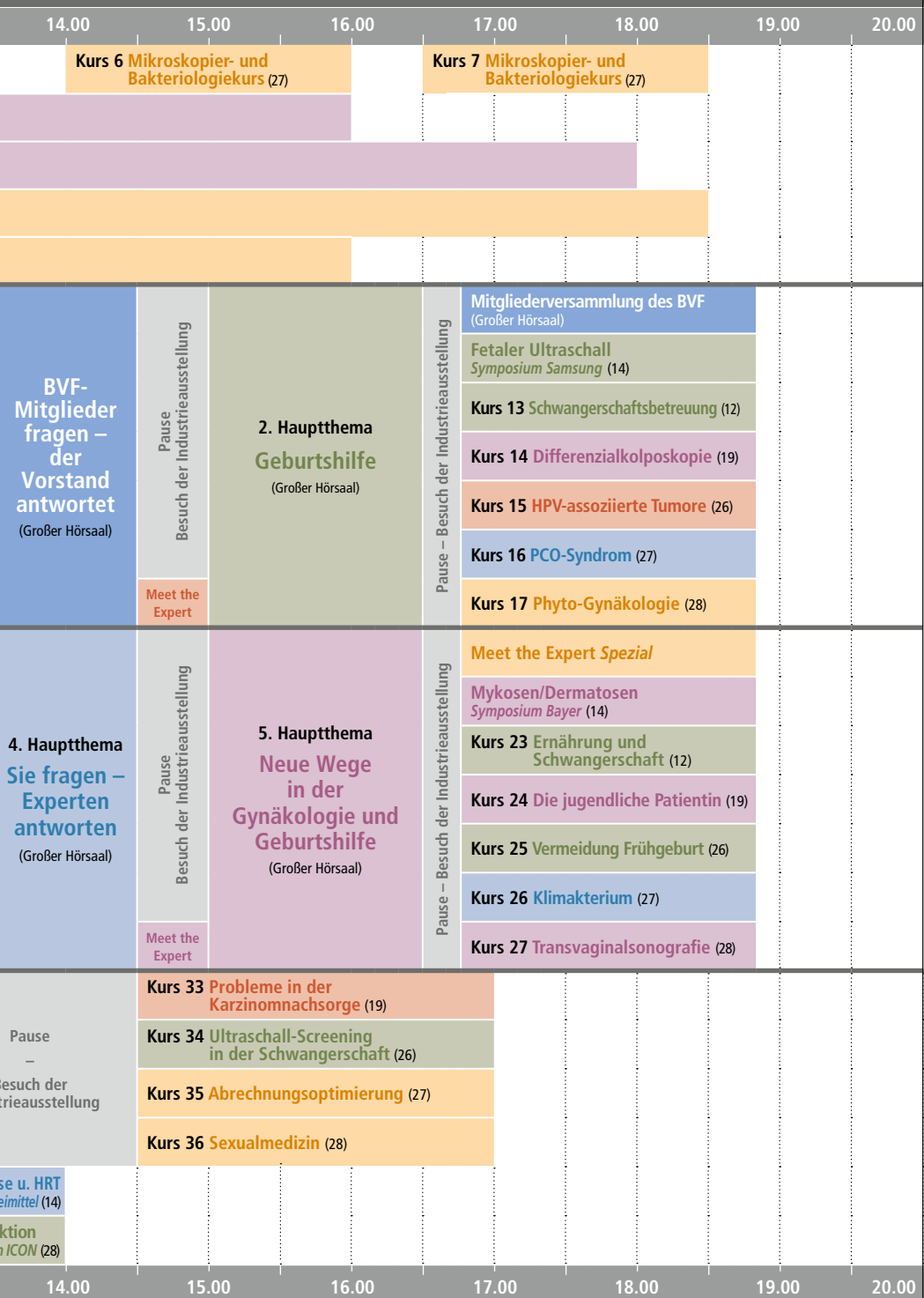


= Gynäkologische Onkologie

= Endokrinologie/Reproduktionsmedizin

= Allgemeine Gynäkologie/Urogynä

# ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK





Zeit	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00
Mittwoch 4.3.2015	<input type="checkbox"/> Kurs 1 Gendiagnostik in der Praxis (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 2 Refresherkurs Urogynäkologie (14)	<input type="checkbox"/> Kurs 3 Basis-Kolposkopiekurs (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 4 Grundkurs Impfen in der Gynäkologie (28)	<input type="checkbox"/> Kurs 5 Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe (19)	<input type="checkbox"/> Kurs 6 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 7 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (27)						
Donnerstag 5.3.2015	<input type="checkbox"/> Kurs 8 Schadensfälle und Versicherungen (12)	<input type="checkbox"/> Kurs 9 Fetale Retardierung (19)	<input type="checkbox"/> Kurs 10 Systemtherapien Nebenwirkung (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 11 Kontrazeption in der täglichen Praxis (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 12 Humangenetik (28)	<input type="checkbox"/> Mikronährstoffe Symp. Rottapharm (14)	<input type="checkbox"/> 1. Hauptthema Hormonsprechstunde (Großer Hörsaal) Begrüßung und Eröffnung	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> BVF-Mitglieder fragen – der Vorstand antwortet (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause	<input type="checkbox"/> 2. Hauptthema Geburtshilfe (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> Mitgliederversammlung des BVF (Großer Hörsaal)
						<input type="checkbox"/> Kontrazept. (14) Symp. Jenapharm		<input type="checkbox"/> Besuch der Industrieausstellung			<input type="checkbox"/> Fetalen Ultraschall Symposium Samsung (14)	<input type="checkbox"/> Kurs 13 Schwangerschaftsbetreuung (12)	<input type="checkbox"/> Kurs 14 Differenzial-kolposkopie (19)
						<input type="checkbox"/> HPV-Impfung Symp. Sanofi (28)		<input type="checkbox"/> Meet the Expert			<input type="checkbox"/> Kurs 15 HPV-assoziierte Tumore (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 16 PCO-Syndrom (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 17 Phyto-Gynäkologie (28)
Freitag 6.3.2015	<input type="checkbox"/> Kurs 18 Praxisabgabe (12)	<input type="checkbox"/> Kurs 19 Vaginale Entbindung (19)	<input type="checkbox"/> Kurs 20 Mammakarzinom und Komplementärmedizin (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 21 Kinderwunsch (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 22 Prä- und perinatale Infektionen (28)	<input type="checkbox"/> Hormone Symp. Dr. KADEBESINS (14)	<input type="checkbox"/> 3. Hauptthema Mammakarzinom (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> 4. Hauptthema Sie fragen – Experten antworten (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause	<input type="checkbox"/> 5. Hauptthema Neue Wege in der gynäkologie und Geburtshilfe (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> Meet the Expert Spezial
								<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung			<input type="checkbox"/> Mykosen/Dermatosen Symposium Bayer (14)	<input type="checkbox"/> Kurs 23 Ernährung und Schwangerschaft (12)	<input type="checkbox"/> Kurs 24 Die jugendliche Patientin (19)
								<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung			<input type="checkbox"/> Kurs 25 Vermiedung Frühgeburt (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 26 Klimakterium (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 27 Transvaginal-sonografie (28)
Sams'tag 7.3.2015	<input type="checkbox"/> Kurs 28 Sequeller Missbrauch (12)	<input type="checkbox"/> Kurs 29 Der sonografisch auffällige Fet (19)	<input type="checkbox"/> Kurs 30 Schilddrüse – ein gynäkol. Organ? (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 31 Zytus-störungen (27)	<input type="checkbox"/> Kurs 32 Pessar-therapie (28)	<input type="checkbox"/> Myomtherapie Symp. GEDEON RICHTER (14)	<input type="checkbox"/> 6. Hauptthema Systemtherapie in der Onkologie (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> 7. Hauptthema Uro-gynäko-logie (Großer Hörsaal)	<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> Kurs 33 Probleme in der Karzinomdiagnostik (19)	<input type="checkbox"/> Kurs 34 Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft (26)	<input type="checkbox"/> Kurs 35 Abrechnungsoptimierung (27)
								<input type="checkbox"/> Pause – Besuch der Industrieausstellung	<input type="checkbox"/> Menopause/HRT Abbott Arznei (14)	<input type="checkbox"/> CMM-Histektion Symp. ICON (28)	<input type="checkbox"/> Kurs 36 Sexualmedizin (28)		
								<input type="checkbox"/> Meet the the Expert					

Bitte heraustrennen und ankreuzen:  
**Der Kongressplaner für Ihre Jackentasche**  
mit freundlicher Unterstützung





# Mittwoch, 4. März 2015

<b>Kurs 1</b>	<b>Neue Methoden der Gendiagnostik in der Praxis</b>
<b>09.00 – 12.30 Raum 27</b>	<i>Bernd Eiben, Essen Jochen Frenzel, Saarbrücken Ralf Glaubitz, Hannover</i> <b>s. Seite 45</b>
<b>Kurs 2</b>	<b>Refresherkurs Urogynäkologie</b>
<b>09.00 – 16.00 Raum 14</b>	<i>Wolfgang F. Theurer, Stuttgart Thomas Fink, Wiesbaden Boris Gabriel, Wiesbaden</i> <b>s. Seite 47</b>
<b>Kurs 3</b>	<b>Basis-Kolposkopiekurs</b>
<b>09.00 – 18.00 Raum 26</b>	<i>Heidrun Link, Dresden Jens Quaas, Stralsund Volkmar Küppers, Düsseldorf</i> <b>s. Seite 48</b>
<b>Kurs 4</b>	<b>Grundkurs Impfen in der Gynäkologie</b>
<b>09.00 – 18.30 Raum 28</b>	<i>Michael Wojcinski, Farchant Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</i> <b>s. Seite 48</b>
<b>Kurs 5</b>	<b>Medi-Taping: Medikamentenfreie Schmerztherapie – Warum Schmerzen zu 99% aus der Fehlstatik zu erklären sind</b>
<b>10.00 – 16.00 Raum 19</b>	<i>Dieter Sielmann, Bad Oldesloe</i> <b>s. Seite 49</b>
<b>Kurs 6</b>	<b>Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (identisch mit Kurs 7)</b>
<b>14.00 – 16.00 Raum 27</b>	<i>Volker Schäfer, Frankfurt Martin Weindel, Frankfurt Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i> <b>s. Seite 49</b>
<b>Kurs 7</b>	<b>Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (identisch mit Kurs 6)</b>
<b>16.30 – 18.30 Raum 27</b>	<i>Volker Schäfer, Frankfurt Martin Weindel, Frankfurt Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i> <b>s. Seite 49</b>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

# Donnerstag, 5. März 2015

<b>Kurs 8</b>	<b>Schadensfälle und Versicherungen in der Praxis: Was ist notwendig – sinnvoll – überflüssig?</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 12</b>	<i>Markus Schon, L-Luxemburg</i>  <b>s. Seite 50</b>
<b>Kurs 9</b>	<b>Fetale Retardierung, Plazentainsuffizienz, Ultraschall und Doppler</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 19</b>	<i>Vorsitz: Stefan Skonietzki, Berlin Susanna Hellmeister, Groß-Umstadt</i>  <b>s. Seite 50</b>
<b>Kurs 10</b>	<b>Nebenwirkungsmanagement in der Praxis bei Patientinnen mit Systemtherapien</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 26</b>	<i>Christine Solbach, Frankfurt Benjamin Schnappauf, Frankfurt</i>  <b>s. Seite 51</b>
<b>Kurs 11</b>	<b>Kontrazeption in der täglichen Praxis: Natürliche Familienplanung, Verhütung mit und ohne Hormone</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 27</b>	<i>Aida Hanjalic-Beck, Freiburg Stephanie Friebe, Freiburg</i>  <b>s. Seite 51</b>
<b>Kurs 12</b>	<b>Humangenetik in der Gynäkologie</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 28</b>	<i>Christof Meyer-Kleine, Frankfurt Heike Torkler, Frankfurt</i>  <i>Mit freundlicher Unterstützung Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen 60437 Frankfurt</i>  <b>s. Seite 52</b>

# Donnerstag, 5. März 2015

<b>Frühstücks-Symposium</b>	<b>Mikronährstoffe für Frauen in verschiedenen Lebensphasen – Wann, was, wie viel, warum?</b>
<b>08.30 – 10.00 Raum 14</b>	<p>– <b>Mikronährstoffe für Frauen – zwischen Mangelvermeidung und Prävention</b> <i>Andreas Hahn, Hannover</i></p> <p>– <b>Physiologische Veränderungen im Zuge des Alterungsprozesses – welchen Einfluss besitzen Mikronährstoffe?</b> <i>Peyman Hadji, Frankfurt</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung ROTTAPHARM / MADAUS, 51067 Köln</i></p>
<b>10.00 – 10.30</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>Meet the Expert</b>	<b>Lachgas zur Schmerzbehandlung in Praxis und Klinik</b>
<b>10.00 – 10.30 Foyer vor Raum 9</b>	<p><i>Klaus Vetter, Berlin</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Linde Gas Therapeutics GmbH, 85764 Oberschleißheim</i></p>
<b>1. Hauptthema</b>	<b>Hormonsprechstunde</b>
<b>10.30 – 12.15 Großer Hörsaal</b>	<p><i>Vorsitz: Joseph Neulen, Aachen Jürgen W. Schumann, Hamburg</i></p> <p>– <b>Generation „Babyboomer“ (Jahrgang 1957 – 1965) in der Praxis</b> <i>Katrin Schaudig, Hamburg Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i></p> <div> <p><b>Begrüßung und Eröffnung</b></p> <p><b>Grußworte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Werner Harlfinger, Mainz Tagungspräsident</i></li> <li>– <i>Christian Albring, Hannover Präsident des Berufsverbands der Frauenärzte</i></li> <li>– <i>Diethelm Wallwiener, Tübingen Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe</i></li> </ul> </div> <p>– <b>Neuzeit der Hormontherapie</b> <i>Vanadin Seifert-Klauss, München</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen

# Donnerstag, 5. März 2015

12.15 – 13.30	Pause – Besuch der Industrieausstellung
<b>Lunch-Symposium</b>	<b>Es muss nicht immer nur die Pille sein – Methodenvergleich und individuelle Kontrazeptionsberatung</b>
12.30 – 13.30 Raum 14	<p>– <b>Aktueller IUS-Konsensus und WHO-Check</b> Thomas Römer, Köln</p> <p>– <b>Curriculum Kontrazeption – Individualisierte Beratung in der gynäkologischen Praxis</b> Patricia G. Oppelt, Erlangen</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung Jenapharm GmbH &amp; Co. KG, 07745 Jena</p>
<b>Lunch-Symposium</b>	<b>Neue Chancen für die HPV-Impfung!</b>
12.30 – 13.30 Raum 28	<p>Vorsitz: Michael Wojcinski, Farchant</p> <p>– <b>Impfungen in der gynäkologischen Praxis</b> Michael Wojcinski, Farchant</p> <p>– <b>Therapie und Prävention von Genitalwarzen</b> Alexander Kreuter, Oberhausen</p> <p>– <b>Prävention von HPV-assoziierten Erkrankungen</b> Grit Mehlhorn, Erlangen</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</p>
13.30 – 14.30 Großer Hörsaal	<p><b>BVF-Mitglieder fragen – der Vorstand antwortet</b></p> <p>Vorsitz: Burkhard Scheele, München</p> <p>Podium: Vorstand BVF</p>
14.30 – 15.00	Pause – Besuch der Industrieausstellung
<b>Meet the Expert</b>	<b>Neue Chancen für die HPV-Impfung!</b>
14.30 – 15.00 Foyer vor Raum 9	<p>– <b>Experten diskutieren mit Ihnen!</b> Michael Wojcinski, Farchant Alexander Kreuter, Oberhausen Grit Mehlhorn, Erlangen</p> <p>Mit freundlicher Unterstützung Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

# Donnerstag, 5. März 2015

<b>2. Hauptthema</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>15.00 – 16.30</b> <b>Großer Hörsaal</b>	<p><i>Vorsitz: Gerda Enderer-Steinfurt, Köln</i> <i>Klaus Vetter, Berlin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften</b> <i>Birgit Seelbach-Göbel, Regensburg</i></li> <li>– <b>Infektionen und multiresistente Keime</b> <i>Axel Schäfer, Berlin</i></li> <li>– <b>Sonografische Fehlbildungsdiagnostik – auf dem Weg ins erste Trimenon</b> <i>Alexander Scharf, Darmstadt</i></li> <li>– <b>Adipositas – Was kommt da auf uns zu?</b> <i>Frank Louwen, Frankfurt</i></li> </ul>
<b>16.30 – 16.45</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>16.45 – 18.45</b> <b>Großer Hörsaal</b>	<b>Mitgliederversammlung des Berufsverbands der Frauenärzte</b>
<b>Satelliten-Symposium</b>	<b>Ultraschall des fetalen Herzens und des Gehirns (ZNS)</b>
<b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 14</b>	<p><i>Vorsitz: Wim van der Vooren, Schwalbach/Ts.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Einführung neuer 3D-Ultraschall-Technologien für das fetale Herz und ZNS</b> <i>Wim Van de Vooren, Schwalbach/Ts.</i></li> <li>– <b>Sonografie des fetalen Herzens (mit Live Scan)</b> <i>Rainer Bald, Leverkusen</i></li> <li>– <b>Sonografie des fetalen ZNS (mit Live Scan)</b> <i>Alexander Weichert, Berlin</i></li> </ul> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung</i> <i>Samsung Health Medical Equipment, 65824 Schwalbach/Ts.</i></p>
<b>Kurs 13</b>	<b>Schwangerschaftsbetreuung zwischen Praxis und Klinik – Problemfälle: Diabetes, Gestose, Drogen und Aids</b>
<b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 12</b>	<p><i>Georgine Huber, Regensburg</i></p> <p style="text-align: right;">s. Seite 52</p>

# Donnerstag, 5. März 2015

<b>Kurs 14</b>	<b>Von der auffälligen Zytologie zur Differenzialkolposkopie – unter Berücksichtigung von Biomarkern und aktuellen kolposkopischen Zeichen</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 19</b>	<i>Gerd Böhmer, Hannover</i> <i>s. Seite 53</i>
<b>Kurs 15</b>	<b>HPV-assoziierte Tumore in Vulva, Vagina, Rektum und Rachen</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 26</b>	<i>Volkmar Küppers, Düsseldorf</i> <i>s. Seite 53</i>
<b>Kurs 16</b>	<b>PCO-Syndrom</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 27</b>	<i>Christoph Keck, Hamburg</i> <i>s. Seite 54</i>
<b>Kurs 17</b>	<b>Die Phyto-Gynäkologie: Pflanzen für die Frauengesundheit, die Pubertät und die Menopause</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 28</b>	<i>Johannes C. Huber, A-Wien</i> <i>s. Seite 54</i>

# Freitag, 6. März 2015

<b>Kurs 18</b>	<b>Praxisabgabe – Wie erhalte ich meine Alterssicherung?</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 12</b>	<i>Ulrich-E. Siekmann, Witten Dietmar Stinn, Düsseldorf</i> <b>s. Seite 55</b>
<b>Kurs 19</b>	<b>Vaginale Entbindung: Beckenendlage, Schulterdystokie, das große Kind, Indikation Sectio</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 19</b>	<i>Vorsitz: Armin Neumann, Bremen Franz Kainer, Nürnberg Julia Knabl, Nürnberg</i> <b>s. Seite 55</b>
<b>Kurs 20</b>	<b>Mammakarzinom und Komplementärmedizin: Wie passt das zusammen?</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 26</b>	<i>Vorsitz: Ulrich Freitag, Wismar Steffen Wagner, Saarbrücken</i> <b>s. Seite 56</b>
<b>Kurs 21</b>	<b>Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 27</b>	<i>Vorsitz: Doris Scharrel, Kronshagen Christine Skala, Mainz Thomas Hahn, Wiesbaden</i> <b>s. Seite 56</b>
<b>Kurs 22</b>	<b>Prä- und perinatale Infektionen: Immunstatusbestimmung, Infektionsscreening und Interventionsmöglichkeiten in der Schwangerschaft</b>
<b>08.00 – 10.00 Raum 28</b>	<i>Vorsitz: Markus Haist, Pforzheim Martin Enders, Stuttgart</i> <b>s. Seite 57</b>

# Freitag, 6. März 2015

<b>Frühstücks-Symposium</b>	<b>Bioidentische Hormone – zwischen Wahrheit und Versprechen</b>
<b>08.30 – 10.00 Raum 14</b>	<p><i>Vorsitz: Josef Neulen, Aachen Claus Günther, Berlin</i></p> <p>– <b>Bioidentische Hormone – Wunschverordnung oder Notwendigkeit?</b> <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i></p> <p>– <b>Bioidentische Hormone – evidence based medicine?</b> <i>Petra Stute, CH-Bern</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung DR. KADE / BESINS Pharma GmbH, 12277 Berlin</i></p>
<b>10.00 – 10.30</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>Meet the Expert</b>	<b>Infektionen in der Schwangerschaft und Folgen für die Mutter und das geborene Kind</b>
<b>10.00 – 10.30 Foyer vor Raum 9</b>	<p><i>Ulrike Haars, Düsseldorf</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Gilead Sciences GmbH, 82152 Martinsried</i></p>
<b>3. Hauptthema</b>	<b>Mammakarzinom</b>
<b>10.30 – 12.00 Großer Hörsaal</b>	<p><i>Vorsitz: Klaus König, Steinbach/Ts. Diethelm Wallwiener, Tübingen</i></p> <p>– <b>Was ist die beste Diagnostik beim Mammakarzinom – Pro und Contra: Mammografie, Mammografie-Screening, Ultraschall, Biopsie, MRT</b> <i>Christine Solbach, Frankfurt</i></p> <p>– <b>Operative Versorgung beim Mammakarzinom</b> <i>Mahdi Rezaei, Düsseldorf</i></p> <p>– <b>Intraoperative Bestrahlung</b> <i>Marc Sütterlin, Mannheim</i></p>
<b>12.00 – 13.30</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>Meet the Expert</b>	<b>Blutungen in der Gynäkologie und Geburtshilfe</b>
<b>12.00 – 12.30 Foyer vor Raum 9</b>	<p><i>Susan Halimeh, Duisburg</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung CSL Behring GmbH, 65795 Hattersheim</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko 
 ■ Endokrin./Reprod. 
 ■ Allg. Gyn./Urogyn. 
 ■ Pränatal/Geb.hilfe 
 ■ Sonst. Themen



# Freitag, 6. März 2015

<b>Lunch-Symposium</b>	<b>Bedeutung der Mikronährstoffe in der Schwangerschaft</b>
<b>12.30 – 13.30 Raum 14</b>	<i>Mit freundlicher Unterstützung Merck Selbstmedikation GmbH, 64293 Darmstadt</i>
<b>Lunch-Symposium</b>	<b>HPV-Impfung: Was gibt es Neues?</b>
<b>12.30 – 13.30 Raum 28</b>	<p><i>Vorsitz: Christian Dannecker, München</i></p> <p>– <b>Klinische Rationale für die HPV-Impfung</b> <i>Christian Dannecker, München</i></p> <p>– <b>HPV-Impfung: Was gibt es Neues?</b> <i>Tino F. Schwarz, Würzburg</i></p> <p>– <b>Impfen in der gynäkologischen Praxis</b> <i>Heike Perlitz, Haldensleben</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung GlaxoSmithKline GmbH &amp; Co. KG, 80339 München</i></p>
<b>4. Hauptthema</b>	<b>Sie fragen – Experten antworten</b>
<b>13.30 – 14.30 Großer Hörsaal</b>	<p><b>Podiumsdiskussion „Rund um die Hormone“: Welche Diagnostik und Therapie in welchem Lebensalter – von der Adoleszenz bis ins Senium?</b></p> <p><i>Moderation: Werner Harlfinger, Mainz</i></p> <p>– <b>Adoleszenz</b> <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i></p> <p>– <b>Kinderwunsch</b> <i>Bettina Toth, Heidelberg</i></p> <p>– <b>Klimakterium</b> <i>Katrin Schaudig, Hamburg</i></p> <p>– <b>Senium</b> <i>Peyman Hadji, Frankfurt</i></p>
<b>14.30 – 15.00</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>

# Freitag, 6. März 2015

<b>Meet the Expert</b>	<b>Von der Vorsorge zur Therapie – die Dysplasiesprechstunde und die Bedeutung von Biomarkern</b>
<b>14.30 – 15.00</b> <b>Foyer vor Raum 9</b>	<i>Matthias Stamm, Soest</i> <i>Sven Tiews, Soest</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung</i> <i>Dr. Steinberg GmbH, MVZ Labor für Cytopathologie, 59494 Soest</i>
<b>5. Hauptthema</b>	<b>Neue Wege in der Gynäkologie und Geburtshilfe</b>
<b>15.00 – 16.30</b> <b>Großer Hörsaal</b>	<i>Vorsitz: Jochen Frenzel, Saarbrücken</i> <i>Wolfgang Holzgreve, Bonn</i> – <b>Operative Gynäkologie – Quo vadis?</b> <i>Sara Brucker, Tübingen</i> – <b>Integrative Medizin in der gynäkologischen Onkologie</b> <i>Cosima Brucker, Nürnberg</i> – <b>Schwanger werden – schwanger bleiben: Neues zu rezidivierendem Implantationsversagen und Spontanaborten</b> <i>Christian J. Thaler, München</i> – <b>Pränataldiagnostik – mehr als nur Ultraschall</b> <i>Christel Eckmann-Scholz, Kiel</i>
<b>16.30 – 16.45</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>Meet the Expert Spezial</b>	<b>Die neue PraxisApp „Mein Frauenarzt“ – Tipps aus der Praxis für die mobile Kommunikation mit Patientinnen</b>
<b>16.45 – 18.45</b> <b>Foyer vor Raum 9</b>	– <b>Kommunikation mit Patientinnen mit der neuen PraxisApp</b> – <b>„Mein Frauenarzt“ schnell und direkt über das Smartphone</b> – <b>Praktische Beispiele zum einfachen Umgang mit der PraxisApp-Verwaltung</b> – <b>Verschicken von Nachrichten (z. B. zu Termin- und Impferinnerungen) vom Praxis-PC direkt auf das Smartphone der Patientinnen</b> – <b>Nutzung und Einbindung der PraxisApp des BVF im Praxisalltag</b> <i>Evelyne Bob, München</i> <i>Sean Monks, München</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung</i> <i>Monks Ärzte im Netz GmbH, 81539 München</i>

# Freitag, 6. März 2015

<b>Satelliten-Symposium</b>	<b>Häufige Mykosen und nichtinfektiöse Dermatosen: Differenzialdiagnose und Therapie in der gynäkologischen Praxis</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 14</b>	<i>Hans-Jürgen Tietz, Berlin</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung</i> <i>Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen</i>
<b>Kurs 23</b>	<b>Schon in der Schwangerschaft auf Gesundheit programmiert – Bedeutung von Ernährung und Bewegung</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 12</b>	<i>Vorsitz: Maria Flothkötter, Bonn</i> <i>Christine Graf, Köln</i> <i>Maïke Groeneveld, Bonn</i> <b>s. Seite 58</b>
<b>Kurs 24</b>	<b>Die jugendliche Patientin in der Praxis</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 19</b>	<i>Vorsitz: Cornelia Hösemann, Großpösna</i> <i>Stephanie Eder, Gräfelting</i> <i>Gisela Gille, Lüneburg</i> <b>s. Seite 59</b>
<b>Kurs 25</b>	<b>Frühgeburt vermeiden – Management bei Cervixinstabilität</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 26</b>	<i>Vorsitz: Thomas Döbler, Frankfurt/Oder</i> <i>Anja Fruth, Mainz</i> <b>s. Seite 59</b>
<b>Kurs 26</b>	<b>Rund ums Klimakterium – aus der Praxis für die Praxis</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 27</b>	<i>Vorsitz: Wolfgang Cremer, Hamburg</i> <i>Katrin Schaudig, Hamburg</i> <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i> <b>s. Seite 60</b>
<b>Kurs 27</b>	<b>Transvaginalsonografie: Unsere tägliche Praxis – was muss ich sehen?</b>
<b>16.45 – 18.45 Raum 28</b>	<i>Vorsitz: Dörte Meisel, Wettin-Löbejun</i> <i>Michael Elsässer, Heidelberg</i> <i>Christof Sohn, Heidelberg</i> <b>s. Seite 60</b>

# Samstag, 7. März 2015

<b>Kurs 28</b>	<b>Sexueller Missbrauch: Vorgehen in der Praxis bei akutem und chronischem Delikt, Verhalten bei Verdachtsfällen</b>
<b>08.00 – 09.45 Raum 12</b>	<i>Reinhard Urban, Mainz</i>  <b>s. Seite 61</b>
<b>Kurs 29</b>	<b>Der sonografisch auffällige Fet – ein interaktives Fallseminar</b>
<b>08.00 – 9.45 Raum 19</b>	<i>Vorsitz: Rüdiger Gaase, Worms Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine</i>  <b>s. Seite 61</b>
<b>Kurs 30</b>	<b>Ist die Schilddrüse ein „gynäkologisches“ Organ?</b>
<b>08.00 – 09.45 Raum 26</b>	<i>Sebastian Häusler, Würzburg</i>  <b>s. Seite 62</b>
<b>Kurs 31</b>	<b>Zyklusstörungen</b>
<b>08.00 – 09.45 Raum 27</b>	<i>Vorsitz: Rolf Englisch, Bielefeld Inka Wiegatz, Wiesbaden</i>  <b>s. Seite 62</b>
<b>Kurs 32</b>	<b>Moderne Pessartherapie des Descensus und Harninkontinenz in der Praxis</b>
<b>08.00 – 09.45 Raum 28</b>	<i>Vorsitz: Peter Kentner, Erfurt Jacek Kociszewski, Hagen Sebastian Kolben, Hagen</i>  <b>s. Seite 63</b>
<b>Frühstücks-Symposium</b>	<b>Individualisierte Myomtherapie – von Kinderwunsch bis Menopause</b>
<b>08.30 – 10.00 Raum 14</b>	<i>Mit freundlicher Unterstützung GEDEON RICHTER PHARMA GmbH, 51107 Köln</i>
<b>09.45 – 10.00</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>

# Samstag, 7. März 2015

<b>6. Hauptthema</b>	<b>Systemtherapie in der Onkologie</b>
<b>10.00 – 11.30</b> <b>Großer Hörsaal</b>	<p><i>Vorsitz: Tanja Fehm, Düsseldorf</i>  <i>Klaus Friese, München</i></p> <p>– <b>Welches ist der Goldstandard in der Systemtherapie – für wen, wann, wie?</b>  <i>Christof Sohn, Heidelberg</i></p> <p>– <b>Management von Notfällen und schweren Nebenwirkungen der Systemtherapie</b>  <i>Marion Kiechle, München</i></p> <p>– <b>Über die Nachsorge hinaus – zurück ins Leben</b>  <i>Wolfgang Janni, Ulm</i></p>
<b>11.30 – 12.00</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>
<b>Meet the Expert</b>	<b>Update Rhesus-Prophylaxe</b>
<b>11.30 – 12.00</b> <b>Foyer vor Raum 9</b>	<p><i>Hans-Jörg Grimminger, Würzburg</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung</i>  <i>CSL Behring GmbH, 65795 Hattersheim</i></p>
<b>7. Hauptthema</b>	<b>Urogynäkologie</b>
<b>12.00 – 13.00</b> <b>Großer Hörsaal</b>	<p><i>Vorsitz: Thomas Bärtling, Aachen</i>  <i>Christl Reisenauer, Tübingen</i></p> <p>– <b>Die überaktive Blase – neue Therapieoptionen</b>  <i>Heinz Kölbl, A-Wien</i></p> <p>– <b>Ein Spaziergang im Garten der Lüste</b>  <i>Peter Gehrige, CH-Zürich</i></p> <p>– <b>Was können wir vom Coloproktologen lernen?</b>  <i>Franz Raulf, Münster</i></p>
<b>13.00 – 14.30</b>	<b>Pause – Besuch der Industrieausstellung</b>

Fortsetzung auf Seite 43

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

# ANMELDUNG

## So melden Sie sich an:

### ■ online

auf [www.foko.de](http://www.foko.de)

### ■ per Fax

Faxen Sie uns das  
umseitige Formular  
bitte ausgefüllt an  
+49 (0)89 54 88 07 79-99

### ■ per Brief

Falten Sie das ausgefüllte  
Formular und schicken Sie  
es in einem Fensterkuvert  
an die FBA GmbH

Fax +49 (0)89 54 88 07 79-99

FBA GmbH  
Arnulfstr. 58  
80335 München

bitte hier falzen für Versand im Fensterkuvert

**FOKO**  
FORTBILDUNGSKONGRESS  
2015

**ANMELDUNG:** Bitte online auf [www.foko.de](http://www.foko.de) oder mit diesem Formular per Fax an +49 (0)89 54 88 07 79-99.

Information zur **Kinderbetreuung** auf [www.foko.de](http://www.foko.de)

**Online-Anmeldung**  
[www.foko.de](http://www.foko.de)

**Bitte ankreuzen!**

\_\_\_\_\_  
Titel / Vorname / Nachname ☐ weiblich ☐ männlich

\_\_\_\_\_  
c/o ggf. Klinik-/Privatschrift

\_\_\_\_\_  
Straße / Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

**Mitglied**

- ☐ BVF-Mitglied  
☐ DGGG-Mitglied  
☐ Nicht-Mitglied

**Status**

- ☐ Krankenhaus  
☐ Niedergelassen  
☐ Angestellt  
☐ Ruhestand  
☐ Erziehungsurlaub  
☐ Andere

**Adresse**

- ☐ Privat  
☐ Dienstlich

**Zahlung per SEPA-Lastschriftmandat / Gläubiger-ID DE33ZZZ00000393292**

Die Mandatsreferenznummer wird Ihnen von der FBA GmbH mitgeteilt.

Ich ermächtige die FBA GmbH, die Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der FBA GmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich gestatte den elektronischen Zahlungseinzug und erkenne die vorstehenden Konditionen an.

\_\_\_\_\_  
Bank

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

*Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung erfasst, gespeichert, verarbeitet und – soweit für die Organisation erforderlich – an Dritte, die direkt in den Kongressablauf involviert sind, weitergegeben werden dürfen. Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten zur Bewerbung dieser und weiterer durch die FBA GmbH organisierter Veranstaltungen genutzt werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten geschieht ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften (BDSG) und unter Aufsicht unseres Datenschutzbeauftragten. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke durch die FBA GmbH durch Streichung dieses Absatzes sowie jederzeit telefonisch (es fallen nur die Kosten des Basistarifs an), schriftlich oder per E-Mail an [fba@fba.de](mailto:fba@fba.de) widersprechen.*

Ich bestätige die Buchung und erkenne die Allgemeinen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen an.

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

## Nach dem 13.2.2015 nur noch Anmeldung vor Ort möglich!

**Teilnahmegebühren pro Person**  
Alle Preise inkl. MwSt.**Mitglieder**  
BVF / DGGG  
€**Nicht-**  
**Mitglieder**  
€**Kongresskarte**

Niedergelassene Ärzte, Leitende Ärzte, Oberärzte

○ 190,–

○ 220,–

Angestellte Fachärzte\*

○ 140,–

○ 170,–

Assistenzärzte\*, Erziehungsurlaub\*, Arbeitslos\*, Ruhestand

○ 120,–

○ 150,–

Studenten\*

○ 50,–

○ 50,–

**Tageskarte – Kongress**

5.3.15

6.3.15

7.3.15

5.3.15

6.3.15

7.3.15

Niedergelassene Ärzte, Leitende Ärzte, Oberärzte

○ 90,–

○ 90,–

○ 45,–

○ 140,–

○ 140,–

○ 70,–

Angestellte Fachärzte

○ 90,–

○ 90,–

○ 45,–

○ 140,–

○ 140,–

○ 70,–

Assistenzärzte\*, Erz.urlaub\*, Arbeitslos\*, Ruhest.

○ 60,–

○ 60,–

○ 30,–

○ 90,–

○ 90,–

○ 60,–

Studenten\*

○ 30,–

○ 30,–

○ 15,–

○ 30,–

○ 30,–

○ 15,–

\* Sondertarife ausschließlich gegen vorgelegte aktuelle Bescheinigung (Vordrucke unter [www.foko.de](http://www.foko.de)).**Kurse****Mitglieder****Nicht-Mitglieder**

Mittwoch, 4.3.14

K01 Gendiagnostik in der Praxis

○ 120,00 €

○ 160,00 €

K02 Refresherkurs Urogynäkologie

○ 180,00 €

○ 250,00 €

K03 Basis-Kolposkopiekurs

○ 180,00 €

○ 250,00 €

K04 Grundkurs Impfen in der Gynäkologie

○ 125,00 €

○ 180,00 €

K05 Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe

○ 120,00 €

○ 160,00 €

K06 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K07 Mikroskopier- und Bakteriologiekurs

○ 80,00 €

○ 120,00 €

Donnerstag, 5.3.14

K08 Schadensfälle und Versicherungen

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K09 Fetale Retardierung

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K10 Nebenwirkungsmanagement bei Systemtherapien

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K11 Kontrazeption in der täglichen Praxis

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K12 Humangenetik in der Gynäkologie

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K13 Schwangerschaftsbetreuung

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K14 Differenzialkolposkopie

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K15 HPV-assoziierte Tumore

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K16 PCO-Syndrom

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K17 Phyto-Gynäkologie

○ 80,00 €

○ 120,00 €

Freitag, 6.3.14

K18 Praxisabgabe

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K19 Vaginale Entbindung

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K20 Mammakarzinom und Komplementärmedizin

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K21 Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K22 Prä- und perinatale Infektionen

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K23 Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K24 Die jugendliche Patientin

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K25 Frühgeburten vermeiden

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K26 Rund ums Klimakterium

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K27 Transvaginalsonografie

○ 80,00 €

○ 120,00 €

Samstag, 7.3.14

K28 Sexueller Missbrauch

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K29 Der sonografisch auffällige Fet

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K30 Die Schilddrüse, ein gynäkologisches Organ?

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K31 Zyklusstörungen

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K32 Pessartherapie

○ 80,00 €

○ 120,00 €

K33 Probleme in der Karzinomnachsorge

○ 100,00 €

○ 140,00 €

K34 US-Screening in der Schwangerschaft

○ 100,00 €

○ 140,00 €

K35 Abrechnungsoptimierung

○ 100,00 €

○ 140,00 €

K36 Sexualmedizin

○ 100,00 €

○ 140,00 €

Bitte beachten: Mögliche Überschneidungen s. S. 10/11 (Zeitplan), limitierte Kursplätze

Summe € \_\_\_\_\_

Bitte Formular per Fax an +49 (0)89 54 88 07 79-99



## ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

**1. Teilnahme/Anmeldung** Für die Teilnahme am FORTBILDUNGSKONGRESS (FOKO) der FBA Frauenärztliche Bundesakademie GmbH, München (im Weiteren Veranstalter genannt), ist eine vorherige schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme an den Kursen ist begrenzt. Die Kursangebote sind grundsätzlich freibleibend, d. h. sie sind als Angebot im Rahmen der verfügbaren Kursplätze zu verstehen. Die Kursplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Anmeldeschluss ist zum 13.2.2015. Nach dem 13.2.2015 ist eine Anmeldung nur noch vor Ort möglich. Der Eingang der Anmeldung wird formlos vom Veranstalter bestätigt, sofern die Genehmigung zum Lastschrifteinzug vom Teilnehmer erteilt wurde. Die formgültige und damit verbindliche Anmeldebestätigung erfolgt erst nach Ausführung der Lastschrifteinzugsermächtigung und Gutschrift der Teilnahmegebühr auf dem Konto des Veranstalters. Erst mit dem Einzug der Teilnahmegebühren kommt der Teilnahmevertrag zustande. Die Bestätigung der Anmeldung durch den Veranstalter wird entweder am Veranstaltungsort ausgegeben oder auf dem Postweg zugesandt. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, sind diese bei Anmeldung mitzuteilen. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) als Bearbeitungsgebühr erhoben. Anmeldeformulare und Lastschrifteinzugsermächtigungen sind vollständig, korrekt und leserlich auszufüllen. Die Registrierung ist nur bei einer vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Kurs-/Kongressanmeldung möglich. Mit Ihrer Unterschrift akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen des Veranstalters. Bei Lastschrifteinzugsermächtigungen, die wegen falscher oder unvollständiger Angaben des Kontoinhabers von der Bank zurückgewiesen und deshalb nachbearbeitet werden müssen, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) pro Bearbeitungsfall erhoben. Grundsätzlich ist die Anmeldung auch am Veranstaltungsort möglich, soweit es die Platzkapazität erlaubt.

**2. Absage/Stornierung** Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 21.1.2015 werden die Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,00 erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen lediglich eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Stornierungen/Absagen müssen schriftlich erfolgen. Tritt ein Dritter in den Teilnahmevertrag ein, so haften er und der Teilnehmer, der storniert hat, gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren.

**3. Datenschutz** Die bei der Anmeldung vom Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Abwicklung dieser und weiterer Veranstaltungen verarbeitet. Mit der Anmeldung willigt der Teilnehmer in eine Speicherung und Weitergabe dieser Daten zum Zweck sowie einer Verwendung der Daten zur Erstellung einer Teilnehmerliste ein. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten geschieht ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften (BDSG) und unter Aufsicht unseres Datenschutzbeauftragten.

**4. Haftung** Die Haftung des Veranstalters für Schäden, die nicht Körperschäden sind, wird auf den/die dreifache(n) Teilnahmepreis/Rechnungssumme beschränkt, sofern ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Veranstalter für einen dem Teilnehmer entstehenden Schaden alleine wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadensersatzhaftung der Angestellten, Vertreter, Erfüllungsgehilfen und Dritten, deren sich der Veranstalter im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung bedient, bzw. mit denen zu diesem Zweck eine vertragliche Vereinbarung geschlossen ist. Es wird keine Haftung für verwahrte oder mitgebrachte Gegenstände übernommen.

**5. Änderungen/Absage eines Kurses durch den Veranstalter** Die Veranstaltung findet nur bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl statt. Der Veranstalter behält sich vor, Referenten auszutauschen, Veranstaltungen räumlich oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen und Änderungen im Programm vorzunehmen. Ist der Veranstalter in Fällen höherer Gewalt berechtigt und/oder auf Grund behördlicher Anordnungen und/oder aus Sicherheitsgründen sogar verpflichtet, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen und/oder diese abzusagen, besteht keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Teilnehmer. Wird eine Veranstaltung insgesamt abgesagt, werden bereits bezahlte Gebühren in voller Höhe erstattet.

# **FOKO**

## **FORTBILDUNGSKONGRESS**

# **2016**

Kurstag: 2. März 2016  
**3.–5. März 2016**

CCD.Stadthalle Düsseldorf

**Sind Sie auch 2016  
wieder dabei?**



FBA  
Frauenärztliche  
BundesAkademie

[www.foko.de](http://www.foko.de)



# Samstag, 7. März 2015

<b>Lunch-Symposium</b>	<b>Menopause und HRT – zu Nutzen und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Gynäkologen</b>
<b>13.00 – 14.00 Raum 14</b>	<p>– <b>Osteoporose in der Gynäkologie</b> <i>Peyman Hadji, Frankfurt</i></p> <p>– <b>Einfluss der Hormone auf die Brust</b> <i>Ludwig Kiesel, Münster</i></p> <p>– <b>Rund um die Wechseljahre – Vorgehen in der Praxis</b> <i>Petra Stute, CH-Bern</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung Abbott Arzneimittel GmbH, 30173 Hannover</i></p>
<b>Lunch-Symposium</b>	<b>CMV-Infektion in der Schwangerschaft und die Verantwortung des Frauenarztes – Praktisches Vorgehen und aktuelle Empfehlungen nach neuer Leitlinie</b>
<b>13.00 – 14.00 Raum 28</b>	<p><i>Vorsitz: Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine Michael Wojcinski, Farchant</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung ICON – Initiative zur Prävention der konnatalen CMV-Infektion, 10504 Berlin</i></p>
<b>Kurs 33</b>	<b>Psychosomatische und psychologische Probleme in der Karzinomnachsorge</b>
<b>14.30 – 17.00 Raum 19</b>	<p><i>Christine Klapp, Berlin</i></p> <p>s. Seite 63</p>
<b>Kurs 34</b>	<b>Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft</b>
<b>14.30 – 17.00 Raum 26</b>	<p><i>Stephan Bosselmann, Stuttgart Michael Elsässer, Heidelberg</i></p> <p>s. Seite 64</p>
<b>Kurs 35</b>	<b>Abrechnungsoptimierung bei EBM, GOÄ und IGeL</b>
<b>14.30 – 17.00 Raum 27</b>	<p><i>Gerda Enderer-Steinfurt, Köln Tobias Resch, Düsseldorf</i></p> <p>s. Seite 64</p>
<b>Kurs 36</b>	<b>Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis</b>
<b>14.30 – 17.00 Raum 28</b>	<p><i>Hans-Joachim Ahrendt, Magdeburg Cornelia Friedrich, Köthen Gerd Jansen, Olching Dietmar Richter, Bad Säckingen Markus Valk, Wesel</i></p> <p>s. Seite 65</p>

Kurs 1	Neue Methoden der Gendiagnostik in der Praxis
<b>Mitwoch · 4.3.2015</b> <b>09.00 – 12.30</b> <b>Raum 27</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Methoden der Gendiagnostik in der Geburtshilfe, ein Überblick</li> <li>■ Vergleich AC/ CVS, NT-Test, Ultraschall und NIPT in der Praxis</li> <li>■ Qualitätssichernde Maßnahmen der Fetal Medicine Foundation</li> <li>■ Kosten-Nutzen-Relation bei Screening-Verfahren</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sinnvoller Einsatz der „neuen Methoden“</li> <li>■ Beseitigen von Fallstricken beim Einsatz von NIPT</li> <li>■ Einschätzung verschiedener Verfahren</li> <li>■ Hinweise zur Beratung Ihrer Patientinnen</li> </ul> <p><i>Bernd Eiben, Essen</i>  <i>Jochen Frenzel, Saarbrücken</i>  <i>Ralf Glaubitz, Hannover</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko 
 ■ Endokrin./Reprod. 
 ■ Allg. Gyn./Urogyn. 
 ■ Pränatal/Geb.hilfe 
 ■ Sonst. Themen

Kurs 2	Refresherkurs Urogynäkologie
<p><b>Mittwoch · 4.3.2015</b>  <b>09.00 – 16.00</b>  <b>Raum 14</b></p>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klinische Anatomie</li> <li>■ Pathophysiologie des Beckens aus urogynäkologischer Sicht</li> <li>■ Urogynäkologische Diagnostik/Psychosomatik</li> <li>■ Physiotherapie, Elektrostimulation, sakrale Neuromodulationstherapie bei Harn-/Stuhlinkontinenz und Descensus</li> <li>■ Pessar-, Tampon-, Konentherapie bei Harninkontinenz und Descensus</li> <li>■ Medikamentöse Therapie bei Harninkontinenz</li> <li>■ Operative Therapie bei Harninkontinenz und Descensus genitalis               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Indikationsstellung zur operativen Therapie</li> <li>– Perioperatives Management bei urogynäkologischen Operationen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erkennen von relevanten Defekten des Beckenbodens, welche ursächlich für die urogynäkologischen Beschwerden Ihrer Patientin sind</li> <li>■ Praxisrelevante leitliniengerechte Diagnostik in der Praxis durchführen, Urodynamik verstehen</li> <li>■ Zielgerichtete Darstellung von Defekten mittels Ultraschall-diagnostik in der Praxis</li> <li>■ Erlernen verschiedener Therapieoptionen: konservative versus operative Techniken</li> <li>■ Das passende Pessar zur Behandlung der Beckenbodenerkrankung herausfinden und anpassen</li> <li>■ Zu wissen, welche Operation für Ihre Patientin infrage kommt</li> </ul> <p><i>Wolfgang F. Theurer, Stuttgart</i>  <i>Thomas Fink, Wiesbaden</i>  <i>Boris Gabriel, Wiesbaden</i></p>

Kurs 3	Basis-Kolposkopiekurs
<b>Mittwoch · 4.3.2015</b> <b>09.00 – 18.00</b> <b>Raum 26</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Basiskurs zum Kolposkopiediplom</li> <li>■ Vermittlung von Basiskenntnissen zur Kolposkopie mit Zytologie, Virologie, Management im Überblick</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unterscheidung von kolposkopischen Minor- und Majorbefunden</li> </ul> <i>Heidrun Link, Dresden</i> <i>Jens Quaas, Stralsund</i> <i>Volkmar Küppers, Düsseldorf</i>

Kurs 4	Grundkurs Impfen in der Gynäkologie
<b>Mittwoch · 4.3.2015</b> <b>09.00 – 18.30</b> <b>Raum 28</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Impfpraxis, impfpräventable Erkrankungen</li> <li>■ Standard-, Indikationsimpfungen, Impfmanagement in der Praxis</li> <li>■ Impfungen bei besonderen Personengruppen, Schwangeren</li> <li>■ Übungen: Impfstatuserhebung, Impfbuch lesen, praktisches Impfen</li> </ul> <b>Bitte Impfausweis mitbringen</b> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erwerb umfangreichen Impfwissens</li> <li>■ Zertifikat für die Abrechnungsberechtigung zum Impfen</li> </ul> <i>Michael Wojcinski, Farchant</i> <i>Mit freundlicher Unterstützung</i> <i>Sanofi Pasteur MSD GmbH, 69181 Leimen</i>

Kurs 5	Medi-Taping: Medikamentenfreie Schmerztherapie – Warum Schmerzen zu 99% aus der Fehlstatik zu erklären sind
<b>Mittwoch · 4.3.2015</b> <b>10.00 – 16.00</b> <b>Raum 19</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorstellung der Studie „Die Wirksamkeit von Repositionierung mit Medi-Taping bei chronischen Rückenschmerzen – eine randomisierte Studie“</li> <li>■ Das ISG als Dreh- und Wendepunkt der Statik</li> <li>■ Erlernen, wie man die Statik des Menschen schnell und sicher beherrscht</li> <li>■ Bekämpfen von Schmerzen ohne Medikamente in der Gynäkologie</li> <li>■ Umgang mit dem Medi-Tape in praktischen Übungen</li> <li>■ Einsatzmöglichkeiten in der Gynäkologie</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Begreifen, dass Schmerzen meistens aus der Fehlstatik resultieren, weil 99% aller Schmerzpatienten ein muskuläres Problem haben</li> <li>■ Erfolgreich bei Schwangeren Tapes erarbeiten</li> <li>■ Praktische Umsetzung einer neuen Schmerztherapie</li> </ul> <p><i>Dieter Sielmann, Bad Oldesloe</i></p>

Kurs 6	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs (Kurs 6 und 7 sind identisch)
<b>Mittwoch · 4.3.2015</b> <b>14.00 – 16.00</b> <b>Raum 27</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen des morphologischen Färbeverhaltens von Bakterien</li> <li>■ Zelluläre und bakterielle Bestandteile des Vaginalsekrets: Färbung und Auswertung nach Nugent-Score in Übereinstimmung mit der S1-Leitlinie für Bakterielle Vaginosen</li> </ul>
Kurs 7	
<b>Mittwoch · 4.3.2015</b> <b>16.30 – 18.30</b> <b>Raum 27</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Basiswissen der kulturellen Diagnostik von mikrobiologischen Proben in der Gynäkologie</li> <li>■ Abrechnung nach EBM und GOÄ</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erlangung von Laborwissen durch praktische Übungen am Mikroskop und an bakteriologischen Kulturen</li> <li>■ Vaginalinfektionen sicher erkennen</li> </ul> <p><i>Volker Schäfer, Frankfurt</i>  <i>Martin Weindel, Frankfurt</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung</i>  <i>Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen</i>  <i>60437 Frankfurt</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko ■ Endokrin./Reprod. ■ Allg. Gyn./Urogyn. ■ Pränatal/Geb.hilfe ■ Sonst. Themen



Kurs 8	Schadensfälle und Versicherungen in der Praxis: Was ist notwendig – sinnvoll – überflüssig?
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 12</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Absicherung betrieblicher Risiken (Berufshaftpflicht, Rechtsschutz, Praxisausfall, Inventar, Elektronik, Ärzterevers)</li> <li>■ Versicherungen für den privaten Bereich (Gebäude, Hausrat, Privathaftpflicht, KFZ, Rechtsschutz)</li> <li>■ Absicherung von Personenrisiken (Unfall, Krankheit, Pflege, Berufsunfähigkeit, Lebens- und Rentenversicherung)</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erkennen der betrieblichen und persönlichen Risiken</li> <li>■ Vermittlung einer Grundlage zur Auswahl der notwendigen Versicherungen für eine ausreichende Vorsorge</li> </ul> <p><i>Markus Schon, L-Luxemburg</i></p>

Kurs 9	Fetale Retardierung, Plazentainsuffizienz, Ultraschall und Doppler
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 19</b>	<p><i>Vorsitz: Stefan Skonietzki, Berlin</i></p> <b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Frühe und späte Wachstumsretardierung</li> <li>■ Grundlagen Dopplersonografie des fetomaternalen Gefäßsystems aus praktisch gynäkologischer Sicht verständlich erklärt und garantiert ohne Formeln</li> <li>■ Beurteilung der Plazenta und des Fruchtwassers</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anwendung der Dopplersonografie in der alltäglichen Praxis</li> <li>■ Tipps und Tricks zur ordentlichen Einstellung der Gefäße und praktischen Durchführung der Dopplersonografie</li> <li>■ Biometrie und Beurteilung IUGR/DD SGA</li> </ul> <p><i>Susanna Hellmeister, Groß-Umstadt</i></p>

Kurs 10	Nebenwirkungsmanagement in der Praxis bei Patientinnen mit Systemtherapien
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 26</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Management von Nebenwirkungen bei Patientinnen mit Chemo-, Antikörper- und endokriner Therapie</li> <li>■ Praktische Hinweise zur Behandlung von der Hitzewallung bis zum Hand-Fuß-Syndrom</li> <li>■ Information zu neueren Substanzen in der Therapie der Patientinnen</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tipps, wie man die Compliance von Patientinnen gewinnt</li> </ul> <p><i>Christine Solbach, Frankfurt</i>  <i>Benjamin Schnappauf, Frankfurt</i></p>

Kurs 11	Kontrazeption in der täglichen Praxis: Natürliche Familienplanung, Verhütung mit und ohne Hormone
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 27</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Verhütung mit Berücksichtigung der natürlichen Familienplanung</li> <li>■ Darstellung der gängigen nicht-hormonellen und hormonellen Verhütungsmethoden</li> <li>■ Praktische Empfehlungen bei der Wahl der Kontrazeptiva unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensphasen</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung der Grundlagen der Kontrazeption</li> <li>■ Übersicht der verschiedenen Verhütungsmethoden</li> <li>■ Hilfestellung bei Beratung und Verordnung der verschiedenen Kontrazeptiva</li> </ul> <p><i>Aida Hanjalic-Beck, Freiburg</i>  <i>Stephanie Friebe, Freiburg</i></p>

Kurs 12	Humangenetik in der Gynäkologie
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 28</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wichtige Aspekte der humangenetischen Beratung</li> <li>■ Grundlagen der Stammbaumanalyse</li> <li>■ Welche Erbgänge gibt es?</li> <li>■ Wie berechne ich ein genetisches Risiko?</li> <li>■ Wie erkennt man mit Chromosomenanalyse MLPA, Fish und NIPT?</li> <li>■ Was sind Imprinting-Erkrankungen?</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung von Basiswissen zu humangenetischen Fragestellungen</li> <li>■ Umgang mit Interpretationen humangenetischer Befunde</li> <li>■ Überblick aktueller Stand in der Humangenetik</li> </ul> <p><i>Christof Meyer-Kleine, Frankfurt</i>  <i>Heike Torkler, Frankfurt</i></p> <p><i>Mit freundlicher Unterstützung</i>  <i>Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen</i>  <i>60437 Frankfurt</i></p>

Kurs 13	Schwangerschaftsbetreuung zwischen Praxis und Klinik – Problemfälle: Diabetes, Gestose, Drogen und Aids
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 12</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Schwangerenbetreuung bei Schwangerschaftsrisiken Diabetes, Praeklampsie, Drogenkonsum und HIV-Erkrankung</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kompetenzerwerb zur Risikominimierung für Schwangere und Fet – welche Patientin kann ambulant in der Praxis betreut werden und wer gehört in die Klinik?</li> </ul> <p><i>Georgine Huber, Regensburg</i></p>

Kurs 14	Von der auffälligen Zytologie zur Differenzialkolposkopie – unter Berücksichtigung von Biomarkern und aktuellen kolposkopischen Zeichen
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 19</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Differenzialkolposkopische Zeichen wie ridge sign, inner border sign, rag sign und open glands werden anhand von Videosequenzen und Kolposkopiebildern erläutert</li> <li>■ Erläuterung der klinischen Bedeutung von Biomarkern (p16/Ki67, L1 Kapsidprotein)</li> <li>■ Die Indikation zur Differenzialkolposkopie bei auffälliger Zytologie unter Mitbeurteilung der gängigen Biomarker</li> <li>■ Fallbeispiele in Zusammenschau von Zytologie, HPV-Ergebnis, Biomarkerergebnis, Kolposkopie und Histologie</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung von kolposkopischen Zeichen, die neben den bekannten Zeichen, die Beurteilung der Transformationszone verbessern helfen</li> <li>■ Verbesserung der Kommunikation zwischen Gynäkologen und Zytologen durch besseres Verständnis des Einsatzes von Biomarkern bei auffälliger Zytologie</li> <li>■ Mehr Sicherheit in der Indikationsstellung zur Differenzialkolposkopie</li> <li>■ Verbesserung der Patientenaufklärung</li> </ul> <p><i>Gerd Böhmer, Hannover</i></p>

Kurs 15	HPV-assoziierte Tumore in Vulva, Vagina, Rektum und Rachen
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 26</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Epidemiologie der HPV-Infektion</li> <li>■ Diagnostik HPV-assoziiierter Läsionen</li> <li>■ Therapie HPV-assoziiierter Läsionen</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherheit der differenzialdiagnostischen Abklärung von Krankheitsbildern des unteren Genitaltraktes</li> <li>■ Aufklärung des Infektionsrisikos/Partnerinfektion</li> <li>■ Erlernen der Grenzen der Diagnostik (Kolposkopie, Zytologie, HPV-Test, Biopsie)</li> </ul> <p><i>Volkmar Küppers, Düsseldorf</i></p>

Kurs 16	PCO-Syndrom
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 27</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Definition und Differenzialdiagnose des PCO-Syndroms</li> <li>■ Therapie des PCO-Syndroms abhängig vom BMI</li> <li>■ Therapie des PCO-Syndroms mit und ohne Kinderwunsch</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schnelle und zielgerichtete Diagnostik des PCO-Syndroms</li> <li>■ Sinnvolle, effektive und risikoarme Therapie</li> </ul> <i>Christoph Keck, Hamburg</i>

Kurs 17	Die Phyto-Gynäkologie: Pflanzen für die Frauengesundheit, die Pubertät und die Menopause
<b>Donnerstag · 5.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 28</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hormonersatztherapie mit Substanzen aus dem Pflanzenreich, die die drei ovariellen Hormongruppen Androgene, Östrogene und Progesteron anregen</li> <li>■ Phytotherapeutische Behandlung von Befindlichkeitsstörungen in anderen Lebensphasen, z. B. in der Pubertät</li> <li>■ Präsentation entsprechender wissenschaftlicher Arbeiten</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherer Einsatz von Pflanzenprodukten in der gynäkologischen Praxis</li> </ul> <i>Johannes C. Huber, A-Wien</i>

Kurs 18	Praxisabgabe – Wie erhalte ich meine Altersversicherung?
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 12</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 1. Phase: Checkliste der rechtzeitigen Planung, Analyse der Praxisdarstellung</li> <li>■ 2. Phase: Praxiswertermittlung – Vergleich der unterschiedlichen Bewertungsmethoden und Beurteilung ihrer Wertigkeit</li> <li>■ 3. Phase: Käuferrecherche – Die Suche nach geeigneten Kaufinteressenten</li> <li>■ 4. Phase: Der Vertragsabschluss</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zu 1.: Erstellung einer Checkliste zur umfassenden Praxisdarstellung</li> <li>■ Zu 2.: Die Praxiswertermittlung muss marktgerecht und gleichzeitig meiner finanziellen Planung für den Ruhestand entsprechen</li> <li>■ Zu 3.: Zulassungsbeschränkungen in gesperrten Gebieten, Alternativen zur Nachfolgeregelung durch Einzelpersonen</li> <li>■ Zu 4.: Die wesentlichen Inhalte des Übergabevertrages in allen Einzelheiten</li> </ul> <p><i>Ulrich-E. Siekmann, Witten</i>  <i>Dietmar Stinn, Düsseldorf</i></p>

Kurs 19	Vaginale Entbindung: Beckenendlage, Schulterdystokie, das große Kind, Indikation Sectio
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 19</b>	<p><i>Vorsitz: Armin Neumann, Bremen</i></p> <b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durchführung der vaginal-operativen Entbindung</li> <li>■ Indikationen</li> <li>■ Forensische Fallstricke</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Theoretische und praktische Anleitung zu den operativen Manövern</li> <li>■ Tipps bei unerwarteten Komplikationen</li> <li>■ Erlernen eines optimalen Notfallmanagements</li> </ul> <p><i>Franz Kainer, Nürnberg</i>  <i>Julia Knabl, Nürnberg</i></p>

Kurs 20	Mammakarzinom und Komplementärmedizin: Wie passt das zusammen?
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 26</b>	<p><i>Vorsitz: Ulrich Freitag, Wismar</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spektrum sinnvoller komplementärmedizinischer Methoden, praktische Therapieschemata</li> <li>■ Exemplarische Verläufe beim Mammakarzinom</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erlangung von Beratungskompetenz in Praxis und Klinik</li> <li>■ Kenntnis bewährter und neuer Behandlungsansätze</li> <li>■ Etablierung einer patientenzentrierten Nachsorgesprechstunde unter Einbeziehung naturheilkundlicher Aspekte</li> </ul> <p><i>Steffen Wagner, Saarbrücken</i></p>

Kurs 21	Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 27</b>	<p><i>Vorsitz: Doris Scharrel, Kronshagen</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Darstellung von sinnvollen Strategien bei gynäkologisch endokrinologischen Problemen anhand von klinischen Fallbeispielen</li> <li>■ Darstellung von sinnvollen Strategien bei unerfülltem Kinderwunsch</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Besprechung von sinnvollen Vorgehensweisen und Erfolgsstrategien</li> <li>■ Diskussion kritischer Momente in der Therapie</li> </ul> <p><i>Christine Skala, Mainz</i>  <i>Thomas Hahn, Wiesbaden</i></p>

Kurs 22	Prä- und perinatale Infektionen: Immunstatusbestimmung, Infektionsscreening und Interventionsmöglichkeiten in der Schwangerschaft
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>08.00 – 10.00</b> <b>Raum 28</b>	<p><i>Vorsitz: Markus Haist, Pforzheim</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Übersicht zur Häufigkeit prä- und perinataler Infektionen</li> <li>■ Maßnahmen vor Eintreten einer Schwangerschaft (in erster Linie Impfungen)</li> <li>■ Maßnahmen in der Schwangerschaft (Infektionsscreening und Immunstatusbestimmung)             <ul style="list-style-type: none"> <li>– im Rahmen der Mutterschaftsrichtlinien (Röteln, Syphilis, Chlamydia trachomatis, HIV-Infektionen und Hepatitis B)</li> <li>– außerhalb der Mutterschaftsrichtlinien (IGeL)</li> </ul> </li> <li>■ Interventionsmöglichkeiten bei Diagnose einer akuten bzw. chronischen mütterlichen Infektion</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Auffrischung von praxisrelevantem Wissen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Epidemiologie und Risiko wichtiger Infektionen in der Schwangerschaft</li> <li>– labordiagnostisches Vorgehen im Rahmen des Infektionsscreenings</li> <li>– infektiologische Beratung/Untersuchung über die Mutterschaftsrichtlinie hinaus</li> <li>– Indikationen zur Infektionsdiagnostik</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Martin Enders, Stuttgart</i></p>



Kurs 23	Schon in der Schwangerschaft auf Gesundheit programmiert – Bedeutung von Ernährung und Bewegung
<p><b>Freitag · 6.3.2015</b>  <b>16.45 – 18.45</b>  <b>Raum 12</b></p>	<p><i>Vorsitz: Maria Flothkötter, Bonn</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Konzept der perinatalen Programmierung</li> <li>■ Aktuelle Ernährungsempfehlungen für die Schwangerschaft                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– kritische Nährstoffe</li> <li>– vegetarische und vegane Ernährung</li> <li>– Prävention von Lebensmittelinfektionen</li> <li>– häufige Fragen von Schwangeren</li> </ul> </li> <li>■ Bewegung und Sport                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorteile einer aktiven Schwangerschaft</li> <li>– geeignete/weniger geeignete Sportarten</li> <li>– Empfehlungen hinsichtlich Dauer und Intensität</li> <li>– Motivation zu mehr Bewegung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung von praktischen Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen in der Schwangerschaft</li> <li>■ Verbesserte Beratung von Schwangeren; Vermittlung, wie sich die Empfehlungen in die Schwangerenberatung integrieren lassen</li> </ul> <p><i>Christine Graf, Köln</i>  <i>Maike Groeneveld, Bonn</i></p>

Kurs 24	Die jugendliche Patientin in der Praxis
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 19</b>	<p><i>Vorsitz: Cornelia Hösemann, Großpösna</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spezielle Probleme junger Mädchen mit und in der Pubertät</li> <li>■ Darstellung der Themenvielfalt (z. B. Zyklusstörungen, Verhütung, Impfungen) im Umgang mit jungen Mädchen</li> <li>■ Diskussion von Fallbeispielen</li> <li>■ Konkrete Tipps zur Gesprächsführung</li> <li>■ Organisation von speziellen Mädchenangeboten in der Praxis</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kolleginnen und Kollegen, die noch wenig Erfahrung im Umgang mit jungen Mädchen in der gynäkologischen Praxis oder im klinischen Alltag haben</li> <li>■ Kennenlernen der wichtigsten Konsultationsanlässe junger Mädchen und Erörterung von Fallbeispielen</li> <li>■ Der Kurs bietet Gelegenheit, die konkreten Sorgen und Probleme heranwachsender Mädchen kennenzulernen und Tipps für die Gesprächsführung zu erwerben</li> <li>■ Tipps zur Organisation von speziellen Praxisangeboten für junge Mädchen</li> <li>■ Diskussion zu mitgebrachten Fragen der Kursteilnehmer</li> </ul> <p><i>Stephanie Eder, Gräfelfing</i>  <i>Gisela Gille, Lüneburg</i></p>

Kurs 25	Frühgeburt vermeiden – Management bei Cervixinstabilität
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 26</b>	<p><i>Vorsitz: Thomas Döbler, Frankfurt/Oder</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Prophylaxe der Cervixinsuffizienz</li> <li>■ Therapie der Cervixinsuffizienz und vorzeitiger Wehentätigkeit mit Cervixverkürzung</li> <li>■ Frühgeburtsbestrebungen bei Zwillingen – Evidenzbasierte Therapie</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusammenarbeit zwischen niedergelassenem Frauenarzt und Klinik</li> <li>■ Ambulante und stationäre Behandlungskonzepte</li> </ul> <p><i>Anja Fruth, Mainz</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko 
 ■ Endokrin./Reprod. 
 ■ Allg. Gyn./Urogyn. 
 ■ Pränatal/Geb.hilfe 
 ■ Sonst. Themen

Kurs 26	Rund ums Klimakterium – aus der Praxis für die Praxis
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 27</b>	<p><i>Vorsitz: Wolfgang Cremer, Hamburg</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Physiologie und Pathophysiologie des perimenopausalen Übergangs</li> <li>■ Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Intervention</li> <li>■ Differenzialdiagnosen von Hitzewallungen</li> <li>■ Vorgehen in Risikosituationen</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erarbeitung von Therapiestrategien in den verschiedenen Phasen des Klimakteriums anhand von Kasuistiken</li> </ul> <p>Teilnehmer werden gebeten, eigene Kasuistiken für diesen Kurs im Vorfeld einzureichen. Bitte senden Sie diese per Mail bis zum 15. Februar 2015 an <a href="mailto:schaudig@fba.de">schaudig@fba.de</a></p> <p><i>Katrin Schaudig, Hamburg</i>  <i>Anneliese Schwenkhagen, Hamburg</i></p>

Kurs 27	Transvaginalsonografie: Unsere tägliche Praxis – was muss ich sehen?
<b>Freitag · 6.3.2015</b> <b>16.45 – 18.45</b> <b>Raum 28</b>	<p><i>Vorsitz: Dörte Meisel, Wettin-Löbejun</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Praktische Grundkenntnisse der Vaginalsonografie</li> <li>■ Beurteilung von Myometrium und Endometrium</li> <li>■ Differenzialdiagnostik von Adnexbefunden</li> <li>■ Dopplersonografie des inneren Genitale</li> <li>■ Eileiterdurchgängigkeitsprüfung</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherheit in der Beurteilung von Myometrium und Endometrium</li> <li>■ Interpretation verschiedener Adnexbefunde mit den jeweiligen Konsequenzen einer operativen und konservativen Therapie</li> <li>■ Sinnvoller Einsatz der Dopplersonografie des inneren Genitale</li> </ul> <p><i>Michael Elsässer, Heidelberg</i>  <i>Christof Sohn, Heidelberg</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

Kurs 28	Sexueller Missbrauch: Vorgehen in der Praxis bei akutem und chronischem Delikt, Verhalten bei Verdachtsfällen
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>08.00 – 09.45</b> <b>Raum 12</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Generelle Problematik des sexuellen Missbrauchs von Erwachsenen und Kindern</li> <li>■ Juristische Fragen: Anzeigepflicht – Meldepflicht – Anzeigerecht</li> <li>■ Mögliche Spuren bei akutem vs. chronischem oder zurückliegendem Vorfall</li> <li>■ Was tun bei Verdachtsfällen?</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erkennen von verdächtigen Befunden</li> <li>■ Wissen über Ansprechpartner und Procedere</li> </ul> <p><i>Reinhard Urban, Mainz</i></p>

Kurs 29	Der sonografisch auffällige Fet – ein interaktives Fallseminar
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>08.00 – 09.45</b> <b>Raum 19</b>	<p><i>Vorsitz: Rüdiger Gaase, Worms</i></p> <b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tipps und Tricks zur systematischen und sicheren Befundentdeckung auf den Ultraschallsequenzen</li> <li>■ Schrittweises Analysieren von normalen und pathologischen Befunden anhand von Endlos-Video-Ultraschall-Untersuchungsclips</li> <li>■ Vorstellung aller relevanten Aspekte fetaler Fehlbildungen</li> <li>■ Überlegungen zur Epidemiologie von Fehlbildungen</li> <li>■ Erörterung der Möglichkeiten und Grenzen einer „Screening-Diagnostik“ in der Praxis</li> <li>■ Sinnvolle Anwendung von zusätzlicher 3D- oder MRT-Diagnostik oder gepulster Farbdopplersonografie</li> <li>■ Zahlreiche eigene Fallvorstellungen</li> <li>■ Besprechung aller häufigsten pränatal diagnostizierbaren Fehlbildungen inklusive Konfliktberatung</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicheres und souveränes Erkennen und Unterscheiden von echten Pathologien und Normvarianten in der täglichen Ultraschallpraxis</li> </ul> <p><i>Matthias Meyer-Wittkopf, Rheine</i></p>

Hinweise und Informationen zu den entsprechenden Fortbildungspunkten finden Sie auf Seite 70.

■ Gyn. Onko 
 ■ Endokrin./Reprod. 
 ■ Allg. Gyn./Urogyn. 
 ■ Pränatal/Geb.hilfe 
 ■ Sonst. Themen

Kurs 30	Ist die Schilddrüse ein „gynäkologisches“ Organ?
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>08.00 – 09.45</b> <b>Raum 26</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Übersicht thyreoidale (Patho-)Physiologie in Reproduktion und Schwangerschaft</li> <li>■ Risiken gestörter Schilddrüsenfunktion für Eintritt und Fortbestehen einer Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung der Abortneigung</li> <li>■ Verhalten der Schilddrüse bei assistierter Reproduktion</li> <li>■ Welche Normwerte sind wirklich „normal“?</li> <li>■ Aktuell diskutierte Screeningstrategien</li> <li>■ Therapieoptionen</li> <li>■ Fallbesprechungen</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung des Verständnisses für grundlegende Probleme hinsichtlich thyreoidaler Funktion in der Reproduktion</li> <li>■ Aufzeigen rationaler Diagnostik- und Therapiestrategien für die tägliche Praxis: Wann bestimme ich was mit welcher Konsequenz?</li> </ul> <p><i>Sebastian Häusler, Würzburg</i></p>

Kurs 31	Zyklusstörungen
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>08.00 – 09.45</b> <b>Raum 27</b>	<p><i>Vorsitz: Rolf Englisch, Bielefeld</i></p> <b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Definition und Klassifikation von Zyklusstörungen</li> <li>■ Diagnose</li> <li>■ Hormonale Therapieoptionen</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung der Grundlagen der Hormondiagnostik bei Zyklusstörungen</li> <li>■ Vermittlung hormonaler Therapieansätze</li> </ul> <p><i>Inka Wiegratz, Wiesbaden</i></p>

Kurs 32	Moderne Pessartherapie des Descensus und Harninkontinenz in der Praxis
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>08.00 – 09.45</b> <b>Raum 28</b>	<p><i>Vorsitz: Peter Kentner, Erfurt</i></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bausteine der urogynäkologischen Basisdiagnostik und der konservativen Therapie</li> <li>■ Moderne Pessarbehandlung im Alltag: Wirkprinzip, Indikationen, differenzierter Einsatz, Descensusprobleme in der Schwangerschaft, häufigste Fehler und Probleme, praktische Tipps und Tricks, Handling und Kontrolle des Sitzes mit Ultraschall</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagenwissen von modernen Pessaren</li> <li>■ Motivation der Patientinnen zur Selbsttherapie</li> <li>■ Umgang mit Problemen und Fehlern bei der Anwendung</li> </ul> <p><i>Jacek Kociszewski, Hagen</i>  <i>Sebastian Kolben, Hagen</i></p>

Kurs 33	Psychosomatische und psychologische Probleme in der Karzinomnachsorge
<b>Samstag · 7.3.2015</b> <b>14.30 – 17.00</b> <b>Raum 19</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erwartungen von Patientinnen an den behandelnden Arzt/Ärztin</li> <li>■ „It's not over when it's over“: Krankheitsbewältigung und erfolgreiche Anpassung</li> <li>■ Geheilt – aber nicht gesund: Besondere Herausforderungen und Probleme bei „Cancer survivors“</li> <li>■ Psychische Begleiterkrankungen erkennen</li> <li>■ Stellenwert von Physiotherapie, Sport und Entspannungsverfahren</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Notwendig: Patientengerechte Kommunikation</li> <li>■ Möglichkeiten für psychosoziale Unterstützung, die in der Praxis leistbar sind</li> <li>■ Psychosomatische Grundversorgung bei Karzinompatientinnen in der Reha- und auch in der Rezidivphase</li> <li>■ Gut für sich selber sorgen: zwischen Engagement und Überforderung</li> </ul> <p><i>Christine Klapp, Berlin</i></p>

Kurs 34	Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft
<b>Samstag - 7.3.2015</b> <b>14.30 – 17.00</b> <b>Raum 26</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Inhalte der drei verschiedenen Screening-Untersuchungen in der Schwangerschaft</li> <li>■ Qualitätsvoraussetzungen zur Durchführung von Screening-Untersuchungen in der Schwangerschaft</li> <li>■ Aufklärung und Dokumentation der Untersuchung</li> <li>■ Live-Ultraschall der drei Screening-Untersuchungen</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbstständige korrekte Durchführung der Screening-Untersuchungen</li> <li>■ Fallstricke der einzelnen Untersuchungen; verbesserte, auch juristisch sichere Dokumentation</li> </ul> <i>Stephan Bosselmann, Stuttgart</i> <i>Michael Elsässer, Heidelberg</i>

Kurs 35	Abrechnungsoptimierung bei EBM, GOÄ und IGeL
<b>Samstag - 7.3.2015</b> <b>14.30 – 17.00</b> <b>Raum 27</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundlagen der Gebührenordnung für Ärzte, Paragraphentext, wichtigste GOÄ-Positionen</li> <li>■ Konfliktfelder</li> <li>■ Analogabrechnung</li> <li>■ Auslagenersatz</li> </ul> <b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vermittlung von Grundlagenverständnis</li> <li>■ Erstellung einer rechtskonformen und angemessenen ärztlichen Liquidation</li> <li>■ Abwehr unberechtigter Beanstandungen durch Versicherer und Beihilfe</li> </ul> <i>Gerda Enderer-Steinfurt, Köln</i> <i>Tobias Resch, Düsseldorf</i>

Kurs 36	Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis
<p><b>Samstag · 7.3.2015</b>  <b>14.30 – 17.00</b>  <b>Raum 28</b></p>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was sollten Frauenärzte über Sexualität und damit zusammenhängenden Problemen wissen? <ul style="list-style-type: none"> <li>– Problemorgan Vulva – zum psychosomatischen Verständnis von Vulvaerkrankungen</li> <li>– Hormontherapie bei Transsexualität – Voraussetzungen, Art der Therapie, Effekte</li> <li>– Sexualität im Alter</li> <li>– Einsatz der Phytotherapie in der Sexualmedizin</li> </ul> </li> <li>■ Sexualberatung in der gynäkologischen Sprechstunde</li> </ul> <p><b>Ziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterung der eigenen sexualmedizinischen Kompetenz</li> <li>■ Erlernen des praktischen Umgangs mit der Patientin in der Sprechstunde: Wie gehe ich bei vorgetragenen Problemen kompetent und offen auf die Patientin ein?</li> </ul> <p><i>Hans-Joachim Ahrendt, Magdeburg</i>  <i>Cornelia Friedrich, Köthen</i>  <i>Gerd Jansen, Olching</i>  <i>Dietmar Richter, Bad Säckingen</i>  <i>Markus Valk, Wesel</i></p>



## Referenten

<b>Ahrendt</b> , Hans-Joachim, Prof. Dr. med., Magdeburg ... S. 43, 65	<b>Haars</b> , Ulrike, Dr. med., Düsseldorf ..... S. 27
<b>Albring</b> , Christian, Dr. med., Hannover ..... S. 3, 7, 17, 19	<b>Hadji</b> , Peyman, Prof. Dr. med., Frankfurt ..... S. 17, 29, 43
<b>Bald</b> , Rainer, Dr. med., Leverkusen ..... S. 21	<b>Hahn</b> , Andreas, Prof. Dr. oec. troph., Hannover ..... S. 17
<b>Bärtling</b> , Thomas, Dr. med., Aachen ..... S. 36	<b>Hahn</b> , Thomas, Dr. med., Wiesbaden ..... S. 25, 56
<b>Bob</b> , Evelynne, München ..... S. 31	<b>Haist</b> , Markus, Pforzheim ..... S. 25, 57
<b>Böhmer</b> , Gerd, Dr. med., Hannover ..... S. 23, 53	<b>Halimeh</b> , Susan, Dr. med., Duisburg ..... S. 27
<b>Bosselmann</b> , Stephan, Dr. med., Stuttgart ..... S. 43, 64	<b>Hanjalic-Beck</b> , Aida, Dr. med., Freiburg ..... S. 15, 51
<b>Brucker</b> , Cosima, Prof. Dr. med., Nürnberg ..... S. 3, 31	<b>Harlfinger</b> , Werner, San.-Rat Dr. med., Mainz .... S. 3, 7, 17, 29
<b>Brucker</b> , Sara, Prof. Dr. med., Tübingen ..... S. 31	<b>Hausser</b> , Peter, Dr. med., Bayreuth ..... S. 19
<b>Cremer</b> , Wolfgang, Dr. med., Hamburg ..... S. 33, 60	<b>Häusler</b> , Sebastian, Dr. med., Würzburg ..... S. 35, 62
<b>Dannecker</b> , Christian, Prof. Dr. med., München ..... S. 29	<b>Hellmeister</b> , Susanna, Groß-Umstadt ..... S. 15, 50
<b>Dimpfl</b> , Thomas, Prof. Dr. med., Kassel ..... S. 3	<b>Holzgreve</b> , Wolfgang, Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult., Bonn .... S. 3, 31
<b>Döbler</b> , Thomas, Dr. med., Frankfurt/Oder ..... S. 33, 59	<b>Hösemann</b> , Cornelia, Dr. med., Großpörsna ..... S. 33, 59
<b>Eckmann-Scholz</b> , Christel, PD Dr. med., Kiel ..... S. 31	<b>Huber</b> , Johannes C., Univ.-Prof. Dr. med., A-Wien ..... S. 23, 54
<b>Eder</b> , Stephanie, Dr. med., Gräfelting ..... S. 33, 59	<b>Huber</b> , Georgine, Dr. med., Regensburg ..... S. 21, 52
<b>Eiben</b> , Bernd, Prof. Dr. rer. nat., Essen ..... S. 13, 45	<b>Janni</b> , Wolfgang, Prof. Dr. med., Ulm ..... S. 3, 36
<b>Elsässer</b> , Michael, Dr. med., Heidelberg ..... S. 33, 43, 60, 64	<b>Jansen</b> , Gerd, Dr. med., Olching ..... S. 43, 65
<b>Enderer-Steinfurt</b> , Gerda, Dr. med., Köln ..... S. 3, 21, 43, 64	<b>Kainer</b> , Franz, Prof. Dr. med., Nürnberg ..... S. 25, 55
<b>Enders</b> , Martin, PD Dr. med., Stuttgart ..... S. 25, 57	<b>Keck</b> , Christoph, Prof. Dr. med., Hamburg ..... S. 23, 54
<b>Englisch</b> , Rolf, Dr. med., Bielefeld ..... S. 35, 62	<b>Kentner</b> , Peter, Dr. med., Erfurt ..... S. 35, 63
<b>Fehm</b> , Tanja, Prof. Dr. med., Düsseldorf ..... S. 36	<b>Kiechle</b> , Marion, Prof. Dr. med., München ..... S. 3, 36
<b>Fink</b> , Thomas, Dr. med., Wiesbaden ..... S. 13, 47	<b>Kiesel</b> , Ludwig, Prof. Dr. med., Münster ..... S. 43
<b>Flothkötter</b> , Maria, Bonn ..... S. 33, 58	<b>Klapp</b> , Christine, Dr. med., Berlin ..... S. 63
<b>Freitag</b> , Ulrich, Dipl.-Med., Wismar ..... S. 19, 25, 56	<b>Knabl</b> , Julia, Dr. med., Nürnberg ..... S. 25, 55
<b>Frenzel</b> , Jochen, Dr. med., Saarbrücken ..... S. 13, 31, 45	<b>Kociszewski</b> , Jacek, Dr. med., Hagen ..... S. 35, 63
<b>Friebel</b> , Stephanie, Dr. med., Freiburg ..... S. 15, 51	<b>Kolben</b> , Sebastian, Dr. med., Hagen ..... S. 35, 63
<b>Friedrich</b> , Cornelia, Dr. med., Köthen ..... S. 43, 65	<b>Kölbl</b> , Heinz, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c., A-Wien ..... S. 3, 36
<b>Friese</b> , Klaus, Prof. Dr. med., München ..... S. 3, 36	<b>König</b> , Klaus, Dr. med., Steinbach/Ts. .... S. 19, 27
<b>Fruth</b> , Anja, Dr. med., Mainz ..... S. 33, 59	<b>Kreuter</b> , Alexander, Prof. Dr. med., Oberhausen ..... S. 19
<b>Gaase</b> , Rüdiger, Dr. med., Worms ..... S. 35, 61	<b>Küppers</b> , Volkmar, PD Dr. med., Düsseldorf .... S. 13, 23, 48, 53
<b>Gabriel</b> , Boris, Prof. Dr. med., Wiesbaden ..... S. 13, 47	<b>Link</b> , Heidrun, Dr. med., Dresden ..... S. 13, 48
<b>Gehrig</b> , Peter, Dr. med., CH-Zürich ..... S. 36	<b>Louwen</b> , Frank, Prof. Dr. med., Frankfurt ..... S. 3, 21
<b>Gille</b> , Gisela, Dr. med., Lüneburg ..... S. 33, 59	<b>Mehlhorn</b> , Grit, Dr. med., Erlangen ..... S. 19
<b>Glaubitz</b> , Ralf, Dr. med., Hannover ..... S. 13, 45	<b>Meisel</b> , Dörte, Dipl.-Med., Wettin-Löbejun ..... S. 33, 60
<b>Graf</b> , Christine, Prof. Dr. med., Köln ..... S. 33, 58	<b>Meyer-Kleine</b> , Christof, Dr. med., Frankfurt ..... S. 15, 52
<b>Grimminger</b> , Hans-Jörg, Dr. med., Würzburg ..... S. 36	<b>Meyer-Wittkopf</b> , Matthias, Prof. Dr. med., Rheine... S. 35, 43, 61
<b>Groeneveld</b> , Maike, Dr. oec. troph., Bonn ..... S. 33, 58	<b>Monks</b> , Sean, München ..... S. 31
<b>Günther</b> , Claus, Dr. med., Berlin ..... S. 27	<b>Neulen</b> , Joseph, Prof. Dr. med., Aachen ..... S. 3, 17, 27

## Referenten

<b>Neumann, Armin</b> , Dr. med., Bremen ..... S. 25, 55	<b>Skonietzki, Stefan</b> , Dr. med., Berlin-Mahlsdorf..... S. 15, 50
<b>Oppelt, Patricia G.</b> , PD Dr. med., Erlangen..... S. 19	<b>Sohn, Christof</b> , Prof. Dr. med. Prof. h.c., Heidelberg ..... S. 3, 33, 36, 60
<b>Perlit, Heike</b> , Dr. med., Haldensleben ..... S. 29	<b>Solbach, Christine</b> , Prof. Dr. med., Frankfurt .. S. 3, 15, 27, 51
<b>Quaas, Jens</b> , Dr. med., Stralsund..... S. 13, 48	<b>Stamm, Matthias</b> , Dr. med., Soest..... S. 31
<b>Raulf, Franz</b> , Dr. med., Münster ..... S. 36	<b>Steiner, Manfred</b> , Dr. med., Ithringen ..... S. 19
<b>Reisenauer, Christl</b> , Prof. Dr. med., Tübingen..... S. 36	<b>Stinn, Dietmar</b> , Düsseldorf ..... S. 25, 55
<b>Resch, Tobias</b> , Dr. med., Düsseldorf ..... S. 43, 64	<b>Stute, Petra</b> , PD Dr. med., CH-Bern..... S. 27, 43
<b>Rezai, Mahdi</b> , Dr. med., Düsseldorf..... S. 27	<b>Sütterlin, Marc</b> , Prof. Dr. med., Mannheim..... S. 27
<b>Richter, Dietmar</b> , Prof. Dr. med., Bad Säckingen..... S. 43, 65	<b>Thaler, Christian J.</b> , Prof. Dr. med., München..... S. 31
<b>Römer, Thomas</b> , Prof. Dr. med., Köln..... S. 19	<b>Theurer, Wolfgang F.</b> , Dr. med., Stuttgart ..... S. 13, 47
<b>Schäfer, Axel</b> , PD Dr., Berlin..... S. 21	<b>Tietz, Hans-Jürgen</b> , Prof. Dr. med. habil., Berlin..... S. 31
<b>Schäfer, Volker</b> , Dr. med., Frankfurt ..... S. 13, 49	<b>Tiews, Sven</b> , Dr. med., Soest ..... S. 31
<b>Scharf, Alexander</b> , Prof. Dr. med., Darmstadt ..... S. 21	<b>Torkler, Heike</b> , Dr. med., Frankfurt ..... S. 15, 52
<b>Scharrel, Doris</b> , Kronshagen ..... S. 19, 25, 56	<b>Toth, Bettina</b> , Prof. Dr. med., Heidelberg ..... S. 29
<b>Schaudig, Katrin</b> , Dr. med., Hamburg..... S. 17, 29, 33, 60	<b>Urban, Reinhard</b> , Prof. Dr. med. Dr. rer. nat., Mainz... S. 35, 61
<b>Scheele, Burkhard</b> , Dr. med., München ..... S. 19	<b>Valk, Markus</b> , Dr. med., Wesel ..... S. 43, 65
<b>Schnappauf, Benjamin</b> , Frankfurt..... S. 15, 51	<b>Van de Vooren, Wim</b> , Schwalbach/Ts..... S. 21
<b>Schon, Markus</b> , L-Luxemburg..... S. 15, 50	<b>Vetter, Klaus</b> , Prof. Dr. med., Berlin..... S. 3, 17, 21
<b>Schumann, Jürgen W.</b> , Dr. med., Hamburg..... S. 3, 17	<b>Wagner, Steffen</b> , Dr. med., Saarbrücken ..... S. 25, 56
<b>Schwarz, Tino F.</b> , Prof. Dr. med., Würzburg ..... S. 29	<b>Wallwiener, Diethelm</b> , Prof. Dr. med., Tübingen..... S. 3, 9, 17, 27
<b>Schwenkhausen, Anneliese</b> , Dr. med., Hamburg..... S. 17, 27, 29, 33, 60	<b>Weichert, Alexander</b> , Dr. med., Berlin ..... S. 21
<b>Seelbach-Göbel, Birgit</b> , Prof. Dr. med., Regensburg..... S. 3, 21	<b>Weindel, Martin</b> , Dr. med., Frankfurt..... S. 13, 49
<b>Seifert-Klauss, Vanadin</b> , PD Dr. med., München..... S. 17	<b>Wiegatz, Inka</b> , Prof. Dr. med., Wiesbaden ..... S. 35, 62
<b>Siekmann, Ulrich-E.</b> , PD Dr. med., Witten ..... S. 25, 55	<b>Wojcinski, Michael</b> , Dr. med., Farchant..... S. 13, 19, 43, 48
<b>Sielmann, Dieter</b> , Dr. med., Bad Oldesloe..... S. 13, 49	
<b>Skala, Christine</b> , PD Dr. med., Mainz ..... S. 25, 56	

## Inserenten

**Astellas Pharma GmbH**  
München

**Bayer Vital GmbH**  
Leverkusen

**BORCAD de GmbH**  
München

**Cepheid GmbH**  
Frankfurt

**Gedeon Richter GmbH**  
Köln

**HRA Pharma Deutschland GmbH**  
Bochum

**Janssen-Cilag GmbH**  
Neuss

**Jenapharm GmbH & Co. KG**  
Jena

**Merck Selbstmedikation GmbH**  
Darmstadt

**Otto Bock PUR Life Science GmbH**  
Duderstadt

**Pierre Fabre Pharma GmbH**  
Freiburg

**Rottapharm | Madaus GmbH**  
Köln

**Velvian Germany GmbH**  
Ismaning

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsort</b>	CCD.Stadthalle Congress Center Düsseldorf Rotterdamer Str. 144 40474 Düsseldorf		
<b>Kongresszeiten</b>	Mittwoch	4.3.2015	09.00 – 18.30 Uhr
	Donnerstag	5.3.2015	08.00 – 18.45 Uhr
	Freitag	6.3.2015	08.00 – 18.45 Uhr
	Samstag	7.3.2015	08.00 – 17.00 Uhr
<b>Veranstalter und Organisation</b>	FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH Arnulfstr. 58 · 80335 München fba@fba.de · www.fba.de  <b>Teilnehmerbetreuung und Anmeldung</b> Tel. +49 (0)89 54 88 07 79-0 · Fax +49 (0)89 54 88 07 79-99  <b>Information und Fachaussstellung</b> Tel. +49 (0)89 54 88 07 79-40 · Fax +49 (0)89 54 88 07 79-49		
<b>Kongressbüro</b>	CCD.Foyer Stadthalle, 1. Stock (Mittwoch: CCD.Stadthalle, 2. Stock, Eingang 50 m rechts vom Haupteingang)  Kongresstelefon: +49 (0)211 947 25 00  Öffnungszeiten: 30 Minuten vor Beginn des Kongresses bis Ende des Kongresses		
<b>Anmeldung</b>	Bitte nutzen Sie den einfachen Weg der Online-Anmeldung unter <a href="http://www.foko.de">www.foko.de</a> . Alternativ können Sie das Anmeldeformular auch per Fax senden an: +49 (0)89 54 88 07 79-99.  Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung sowie eine Rechnung per Post bzw. E-Mail.  Anmeldeschluss: 13.2.2015 Danach sind Anmeldungen vor Ort je nach Verfügbarkeit möglich.  Die formgültige und damit verbindliche Anmeldebestätigung erfolgt erst nach Ausführung der Lastschrifteinzugsermächtigung und Gutschrift der Teilnahmegebühr auf dem Konto des Veranstalters. Erst mit dem Einzug der Teilnahmegebühren kommt der Teilnahmevertrag zustande.  Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, sind diese bei Anmeldung mitzuteilen. Für nachträgliche Rechnungsumschreibungen werden € 20,00 (inkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.) als Bearbeitungsgebühr erhoben.		
<b>Kurse</b>	Die Teilnahme an den Kursen ist begrenzt. Die Kursangebote sind grundsätzlich freibleibend, d. h. sie sind als Angebot im Rahmen der verfügbaren Kursplätze zu verstehen.  Die Kursplätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.		

## Absage / Stornierung

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 21.1.2015 werden die Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 50,00 erstattet. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich, es sei denn, Sie benennen uns eine Ersatzperson, die das von Ihnen gebuchte Arrangement vollständig übernimmt. In diesem Fall wird für die Umschreibung der Unterlagen lediglich eine Bearbeitungsgebühr von € 20,00 zusätzlich berechnet. Stornierungen/Absagen müssen schriftlich erfolgen. Tritt ein Dritter in den Teilnahmevertrag ein, so haften er und der Teilnehmer, der storniert hat, gemeinsam dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Rechnungsbetrag sowie für die Umbuchungsgebühren.

## Kinderbetreuung während des FOKO

Im Rahmen des Kongresses bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer **kostenlosen Kinderbetreuung** in den Räumen des CCD für Kinder ab 0 Jahre.

Eine Betreuung ist ausschließlich nach vorheriger **schriftlicher Anmeldung bis zum 13.2.2015** möglich. Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [www.foko.de](http://www.foko.de)

**Unser FOKO-Kindergarten ist geöffnet:**

**Mittwoch, 4.3.2015 08.30 – 19.00 Uhr**

**Donnerstag, 5.3.2015 07.30 – 19.00 Uhr**

**Freitag, 6.3.2015 07.30 – 19.00 Uhr**

Die Betreuung erfolgt durch **ausgebildete ErzieherInnen** in Zusammenarbeit mit der AWO Düsseldorf.



## Presse

Information:

Dr. med. Susanna Kramarz · Oldenburgallee 60 · 14052 Berlin  
[presse@fba.de](mailto:presse@fba.de)  
 Tel. +49 (0)30 30 81 23 12 · Fax +49 (0)30 81 87 86 18

Akkreditierung:

Bitte benutzen Sie für Ihre Akkreditierung das Formular unter [www.fba.de/presse-akkreditierung.html](http://www.fba.de/presse-akkreditierung.html)

## FOKO-App



Ab Ende Januar können Sie unsere FOKO-App für Android und iPhone runterladen. Die App bietet Ihnen Informationen zum wissenschaftlichen Programm, zu Referenten und zur Industrieausstellung. Außerdem finden Sie wichtige organisatorische Hinweise zu Ihrem Kongressbesuch. Nutzen Sie den mobilen Kongressplaner, um alle wichtigen Termine im Blick zu haben, und übernehmen Sie interessante Kurse und Kongresspunkte direkt in Ihren Kalender.

## Mittagessen

Während des Kongresses wird im Foyer und in der Ausstellungshalle der Stadthalle im 1. OG ein für die Kongressteilnehmer in der Kongressgebühr enthaltenes Mittagessen angeboten.

## Teilnahmegebühren pro Person

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer

Kongresskarte	Mitglieder BVF/DGGG	Nicht-Mitglieder	Tageskarte	Mitglieder BVF/DGGG		Nicht-Mitglieder	
				5./6.3.	7.3.	5./6.3.	7.3.
			<b>Betrag</b>	<b>pro Tag</b>		<b>pro Tag</b>	
Niedergel. Ärzte Leitende Ärzte Oberärzte	190,00 €	220,00 €	Niedergel. Ärzte Leitende Ärzte Oberärzte	90,00 €	45,00 €	140,00 €	70,00 €
Angestellte Ärzte*	140,00 €	170,00 €	Angestellte Ärzte	90,00 €	45,00 €	140,00 €	70,00 €
Assistenzärzte*	120,00 €	150,00 €	Assistenzärzte*	60,00 €	30,00 €	90,00 €	60,00 €
Erziehungsurlaub*			Erziehungsurlaub*				
Arbeitslos*			Arbeitslos*				
Ruhestand			Ruhestand				
Studenten*	50,00 €	50,00 €	Studenten*	30,00 €	15,00 €	30,00 €	15,00 €

\* Sondertarife gegen vorgelegte aktuelle Bescheinigung (Vordruck unter [www.foko.de](http://www.foko.de))

### Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

#### Nachweis der Fortbildungspunkte

Bitte bringen Sie Ihren Barcode der Ärztekammer mit! Die Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer erfolgt zentral über den Veranstalter. Die ausgehändigten Teilnahmebescheinigungen dienen Ihrem persönlichen Nachweis der Anwesenheit im Einzelfall.

#### Teilnahme am wissenschaftlichen Programm

Für die Erfassung Ihrer Fortbildungspunkte lassen Sie bitte zweimal am Tag, d. h. vormittags und nachmittags, Ihre Anwesenheit registrieren. Das wissenschaftliche Hauptprogramm des Kongresses wird voraussichtlich pro halben Tag mit drei Punkten zertifiziert. Mit Ihren Kongressunterlagen erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung, welche Sie bitte pro halben besuchten Kongresstag, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag im Kongressbüro abstempeln und Ihren Barcode einscannen lassen. Eine nachträgliche Bescheinigung der Teilnahme ist nicht möglich!

#### Teilnahme an Kursen

Ihre Anwesenheit wird im Veranstaltungsraum registriert. Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am Ende des Kurses im Veranstaltungsraum.

**Kongressteilnahme:** 15 Pkt.; pro ½ Tag 3 Pkt., Pkt. je Kurs s. S. 71.



## FBA – Ihre Fortbildungsakademie

Wir sind gern für Sie da!

- Jährlicher Fortbildungskongress in Düsseldorf: FOKO
- Regionale Gynäkologentage des BVF
- Fachspezifische Fortbildungskurse für Frauenärzte
- Empfehlungszertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen

[www.fba.de](http://www.fba.de)

## Teilnahmegebühren und voraussichtliche Fortbildungspunkte je Kurs

Ermäßigte Preise für Mitglieder (Beitrittserklärungen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten):

Berufsverband der Frauenärzte e.V.

www.bvf.de

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

www.dggg.de

Kurse**		Mitglieder BVF/DGGG	Nicht- Mitglieder	Punkte
K01	Gendiagnostik in der Praxis	120,00 €	160,00 €	5
K02	Refresherkurs Urogynäkologie	180,00 €	250,00 €	8
K03	Basis-Kolposkopiekurs	180,00 €	250,00 €	10
K04	Grundkurs Impfen in der Gynäkologie	125,00 €	180,00 €	10
K05	Medi-Taping in der Gynäkologie und Geburtshilfe	120,00 €	160,00 €	7
K06	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	80,00 €	120,00 €	3
K07	Mikroskopier- und Bakteriologiekurs	80,00 €	120,00 €	3
K08	Schadensfälle und Versicherungen	80,00 €	120,00 €	3
K09	Fetale Retardierung	80,00 €	120,00 €	3
K10	Nebenwirkungsmanagement bei Systemtherapien	80,00 €	120,00 €	3
K11	Kontrazeption in der täglichen Praxis	80,00 €	120,00 €	3
K12	Humangenetik in der Gynäkologie	80,00 €	120,00 €	3
K13	Schwangerschaftsbetreuung	80,00 €	120,00 €	3
K14	Differenzialkolposkopie	80,00 €	120,00 €	3
K15	HPV-assoziierte Tumore	80,00 €	120,00 €	3
K16	PCO-Syndrom	80,00 €	120,00 €	3
K17	Phyto-Gynäkologie	80,00 €	120,00 €	3
K18	Praxisabgabe	80,00 €	120,00 €	3
K19	Vaginale Entbindung	80,00 €	120,00 €	3
K20	Mammakarzinom und Komplementärmedizin	80,00 €	120,00 €	3
K21	Fallstricke in der Kinderwunschbehandlung	80,00 €	120,00 €	3
K22	Prä- und perinatale Infektionen	80,00 €	120,00 €	3
K23	Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft	80,00 €	120,00 €	3
K24	Die jugendliche Patientin	80,00 €	120,00 €	3
K25	Frühgeburt vermeiden	80,00 €	120,00 €	3
K26	Rund ums Klimakterium	80,00 €	120,00 €	3
K27	Transvaginalsonografie	80,00 €	120,00 €	3
K28	Sexueller Missbrauch	80,00 €	120,00 €	2
K29	Der sonografisch auffällige Fet	80,00 €	120,00 €	2
K30	Die Schilddrüse, ein gynäkologisches Organ?	80,00 €	120,00 €	2
K31	Zyklusstörungen	80,00 €	120,00 €	2
K32	Pessartherapie	80,00 €	120,00 €	2
K33	Probleme in der Karzinomnachsorge	100,00 €	140,00 €	3
K34	US-Screening in der Schwangerschaft	100,00 €	140,00 €	3
K35	Abrechnungsoptimierung	100,00 €	140,00 €	3
K36	Sexualmedizin in der Frauenarztpraxis	100,00 €	140,00 €	3

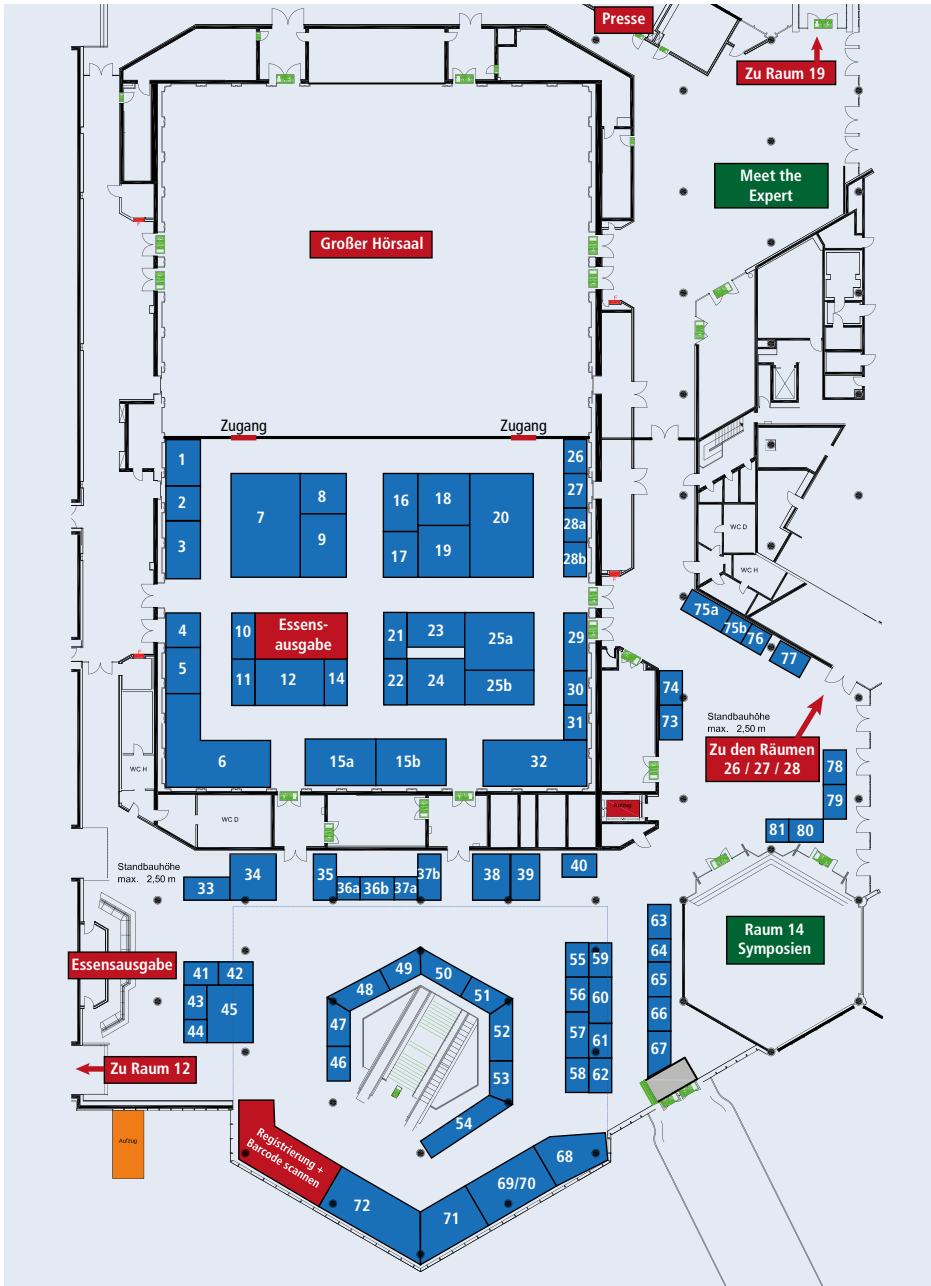
\*\* Bitte beachten Sie zeitliche Überschneidungen (s. Plan S. 10–11)

## Aussteller · Sponsoren

Firma	Standnr.	Firma	Standnr.
Abbott Arzneimittel GmbH (Stand, Symposium 26.685,- €) .....	9	Jenapharm GmbH & Co. KG (Stand, Symposium 46.890,- €) .....	7/8
aid infodienst e.V. – Gesund ins Leben – Netzwerk junge Familie.....	80	JOHNSON & JOHNSON GmbH .....	50
amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH.....	12	Karl Baisch GmbH.....	2
Ardo Medical GmbH .....	55	Kaymogyn GmbH (Deumavan) .....	34
Aristo Pharma GmbH.....	25b	Kessel medintim GmbH .....	17
Assekuranz AG.....	71	Labor Dr. Wisplinghoff.....	22
ATMOS MedizinTechnik .....	3	Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen.....	21
BabyCare by FB+E GmbH .....	61	Leisegang Feinmechanik-Optik GmbH.....	63
Bayer Vital GmbH (Standplatz, Symposium, Werbung 33.625,- €).....	25a	LifeCodexx AG .....	28b
Berufsverband der Frauenärzte e.V. ....	72	Linde Gas Therapeutics GmbH.....	26
bio.logis Zentrum für Humangenetik .....	64	Loreal Deutschland GmbH, La Roche-Posay.....	37a
biosyn Arzneimittel GmbH.....	74	MEDICE .....	59
BMR Health GmbH .....	78	Medtronic GmbH .....	75b
BORCAD de GmbH .....	54	MeDys GmbH .....	44
Buchholz GmbH, Praxiseinrichtungen.....	57	Merck Selbstmedikation GmbH .....	45
Büttner-Frank GmbH .....	77	MIDES HEALTHCARE TECHNOLOGY GmbH.....	41
BZgA – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.....	28a	MSD SHARP & DOHME GMBH (Stand 10.855,- €) .....	69/70
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH .....	73	MVZ Pulheim GmbH .....	36b
Centrum Materna .....	58	Myriad Service GmbH .....	56
Cook Medical .....	79	Nelsons GmbH.....	75a
CSL Behring GmbH .....	39	Nordic Pharma GmbH.....	14
Cytoimmun Diagnostics GmbH.....	81	Otto Bock PUR Life Science GmbH .....	62
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.....	72	Pierre Fabre Pharma GmbH.....	46/47
Dr. Arabin GmbH & Co. KG.....	76	ROTTAPHARM I MADAUS.....	32
Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel.....	15a	Samsung Health Medical Equipment.....	15b
DR. KADE / BESINS Pharma GmbH.....	20	Sanofi Pasteur MSD GmbH	
Dr. Steinberg GmbH MVZ Labor für Cytopathologie.....	35	(Standplatz, Symposium, Meet the Expert, Impfkurs 42.558,- €) .....	68
Eisenhut Instrumente .....	36a	Sanol GmbH (Stand 2.505,- €).....	31
Fleischhacker GmbH & Co. KG .....	11	ScheBo Biotech AG .....	10
GE Healthcare (Stand 2.505,- €) .....	42	Schmerz und Tape GmbH .....	66
GEDEON RICHTER PHARMA GmbH .....	5/6	sellution medical GmbH .....	30
Gilead Sciences GmbH (Meet the Expert 5.500,- €) .....	—	Shionogi GmbH .....	18
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG (Symposium 18.500,- €).....	—	Sonowied Ultraschallsysteme .....	48
GYNEAS .....	49	sphingotec GmbH .....	52
Gynlameda GmbH, Gynefix Deutschland®.....	38	SteriPharm	
Hexal AG .....	16	Pharmazeutische Produkte GmbH & Co. KG.....	29
Hitado GmbH.....	10	Strathmann GmbH & Co. KG .....	19
HRA Pharma .....	4	Taurus Pharma GmbH.....	1
ICON – Initiative zur Prävention		Thieme Verlag KG .....	37b
Konnataler Cytomegalieinfektionen.....	51	VELVIAN Germany GmbH .....	24
Institut für Pathologie und Zytodiagnostik Main Taunus.....	53	Versandbuchhandlung Stefan Schuldts .....	40

**Wir danken allen Ausstellern und Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung!**

Industrieausstellung / Lageplan Vortragsräume CCD.Stadthalle 1. OG





**Bellissima® 0,03 mg / 2 mg Filmtabletten/Bellissima® 21+7 0,03 mg / 2 mg Filmtabletten** – Verschreibungspflichtig. **Zus.:** 1 Filmtbl./1 gelbe Filmtbl. enth. als Wirkstoffe 0,030 mg Ethinylestradiol und 2 mg Chlormadinonacetat. Die sonst. Bestand. sind: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K30, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Poly(vinylalkohol), Titandioxid (E 171), Macrogol 3350, Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O, Chinolin-gelb, Aluminiumsalz. Bellissima 21+7: Die weißen Tabletten enthalten keine Wirkstoffe (Placebotabletten). Die Bestandteile sind: 6-Chlor- $\alpha$ -D-Glucopyranosyl-D-glucitol – 1-O- $\alpha$ -D-Glucopyranosyl-D-mannitol (1:1) (Isomalt); Magnesiumstearat (Ph.Eur.). **Anw.:** Hormonelle Kontrazeption. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen Chlormadinonacetat, Ethinylestradiol oder einen der sonstigen Bestandteile; bestehende od. Risiko für eine arterielle (ATE) od. venöse Thromboembolie (VTE); bestehende VTE (auch unter Therapie mit Antikoagulanzen) oder VTE in der Vorgeschichte (z.B. tiefe Venenthrombose oder Lungenembolie); Bek. erbliche/erworbene Prädisposition für eine VTE, z.B. APC-Resistenz [einschl. Faktor-V-Leiden], Antithrombin-III-Mangel, Protein-C-/S-Mangel; Größere Operationen mit längerer Immobilität; Hohes Risiko für VTE aufgrund mehrerer Risikofaktoren; ATE – bestehende ATE, ATE in der Vorgeschichte (z.B. Myokardinfarkt) o. Erkrankung im Prodromalstadium (z.B. Angina pectoris); Zerebrovask. Erkrankung; besteh. Schlaganfall, Schlaganfall oder prodromale Erkrankung (z.B. transitorische ischämische Attacke in der Vorgeschichte; Bekan. erbliche/erworbene Prädisp. für eine ATE, wie z.B. Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipid-Antikörper [Anticardiolipin Antikörper, Lupusanti-coagulans]; Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Vorgeschichte; Hohes Risiko für eine ATE aufgrund mehrerer Risikofaktoren oder eines schwerwiegenden Risikofaktors wie: Diabetes mellitus mit Gefäßschädigung, Schwere Hypertonie; Schwere Dyslipoproteinämie; Diabetes mell., Hepatitis, Ikterus, Leberfunktionsstör., solange sich die Leberfunktionswerte nicht normalisiert haben, generalisierter Pruritus und Cholestase insb. während einer vorangegangenen Schwangerschaft od. Estrogentherapie, Dubin-Johnson Syndrom, Rotor-Syndrom, Störungen der Gallsekretion, vorangeh. od. besteh. Lebertumoren, starke Oberbauchschmerzen, Lebervergrößerung od. Sympt. für intraabdominale Blutungen, erstes od. erneutes Auftreten von Porphyrie (alle 3 Formen, insb. die erworbene Porphyrie), bestehende od. vorausgegangene hormonempfindliche bösartige Tumoren, z.B. Brust- od. Gebärmuttertumoren, schw. Fettstoffwechselstörungen, bestehende od. vorausgegangene Pankreatitis, falls diese mit schw. Hypertriglyceridämie assoziiert ist, erstmaliges Auftreten migräneartiger od. gehäuftes Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen, akute sensor. Ausfälle, z.B. Seh- od. Hörstörungen, motorische Störungen (insb. Paresen), Zunahme epileptischer Anfälle, schw. Depressionen, Otosklerose mit Verschlechterung in vorangegangenen Schwangerschaften, ungeklärte Amenorrhoe, Endometriumhyperplasie, ungeklärte Genitalblutungen. Das Vorliegen eines schwerwiegenden Risikofaktors od. mehrerer Risikofaktoren für venöse od. arterielle Gefäßerkrankungen kann eine Kontraindikation darstellen. **Nebenwirk.:** Häufigste (> 10%) sind Zwischen- und Schmierblutungen, Kopfschmerzen und Empfindlichkeit der Brüste. Weiterhin: **Erkrankungen des Immunsystems:** Gelegentlich: Überempfindlichkeit gg. dem Arzneimittel inkl. allerg. Hautreaktionen. **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Depressive Verstimmung, Reizbarkeit, Nervosität. **Erkrankungen des Nervensystems:** Häufig: Schwindel, Migräne (und/oder deren Verschlechterung). **Augenerkrankungen:** Häufig: Sehstörungen, Selten: Konjunktivitis, Beschwerden beim Tragen von Kontaktlinsen. **Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:** Selten: Hörsturz, Tinnitus. **Gefäßerkrankungen:** Selten: Bluthochdruck, Hypotonie, Kreislaufkollaps, Varikosis, venöse oder arterielle Thrombose, venöse oder arterielle Thromboembolie. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Sehr häufig: Übelkeit Häufig: Erbrechen. Gelegentlich: Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautgewebes:** Häufig: Akne, Gelegentlich: Pigmentierungsstörung, Chloasma, Haarausfall, trockene Haut, Selten: Urtikaria, allerg. Hautreaktion, Ekzem, Erythem, Juckreiz, Verschlechterung einer Psoriasis, Hirsutismus, Sehr selten: Erythema nodosum. **Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen:** Häufig: Schweregefühl, Gelegentlich: Rückenschmerzen, Muskelbeschwerden. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane u. der Brustdrüse:** Sehr häufig: Fluor vaginalis, Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Häufig: Unterbauchschmerzen, Gelegentlich: Galactorrhoe, Fibroadenom der Brust, genitale Candidainfektion, Ovarialzyste, Selten: Brustvergrößerung, Vulvovaginitis, Menorrhagie, prämenstruelles Syndrom. **Allgemeine Erkrankungen:** Häufig: Müdigkeit, Schwere in den Beinen, Ödem, Gewichtszunahme, Gelegentlich: Abnahme der Libido, vermehrte Schwitzen, Selten: Appetitlosigkeit. **Untersuchungen:** Häufig: Blutdruckanstieg, Gelegentlich: Veränderungen der Blutfette einschließlich Hypertriglyceridämie. Beschreibung ausgewählter Nebenw. bei Anwendung von KOK: Bei Anwenderinnen von KHK wurde ein erhöhtes Risiko für arterielle und venöse thrombotische und thromboembolische Ereignisse einschließlich Myokardinfarkt, Schlaganfall, transitorische ischämische Attacken, Venenthrombose und Lungenembolie beobachtet. Erhöhtes Risiko für Gallenwegserkrankungen bei Langzeiteinnahme von KOK. Eine mögliche Bildung von Gallensteinen ist umstritten. In seltenen Fällen wurden gutartige – und noch seltener bösartige – Lebertumoren unter der Einnahme von hormon. Kontrazeptiva beobachtet; in vereinzelt Fällen haben diese zu lebensbedrohlichen Blutungen in der Bauchhöhle geführt. Verschlechterung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa). Zervix- oder Mammakarzinom.

Stand: September 2014

**Evaluna® 20: 20 Mikrogramm/100 Mikrogramm Filmtabletten** – Verschreibungspflichtig. **Zus.:** 1 Filmtbl. enthält 20 µg Ethinylestradiol und 100 µg Levonorgestrel. **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Gelatine, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], **Tablettenüberzug:** Hypromellose (3cps), Macrogol 4000, Titandioxid (E171). **Evaluna® 30: 30 Mikrogramm/150 Mikrogramm Filmtabletten** – Verschreibungspflichtig. **Zus.:** 1 Filmtbl. enthält 30 µg Ethinylestradiol und 150 µg Levonorgestrel. **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Gelatine, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], **Tablettenüberzug:** Hypromellose (3cps), Macrogol 4000, Titandioxid (E171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172). **Anw.:** Orale Kontrazeption. **Gegenanz.:** Bestehende od. vorausgegangene venöse Thrombose (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie), bestehende od. vorausgegangene arterielle Thrombose (z.B. Myokardinfarkt) und deren Prodromalstadien (z.B. transitorische ischämische Attacke, Angina pectoris), bestehender od. vorausgegangener zerebrovaskulärer Insult, bestehende schwere od. mehrfache Risikofaktoren für arterielle Thrombose: Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, schwere Hypertonie, schwere Fettstoffwechselstörungen, angeborene od. erworbene Prädisposition für venöse od. arterielle Thrombosen wie APC-Resistenz, Antithrombin-III-Mangel, Protein-C-Mangel, Protein-S-Mangel, Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipid-Antikörper (z.B. Anticardiolipin-Antikörper, Lupus-Antikoagulant), bestehende od. vorausgegangene Pankreatitis, wenn diese mit schwerer Hypertriglyceridämie einhergeht, bestehende od. vorausgegangene schwere Lebererkrankungen, so lange sich die Leberfunktionswerte nicht wieder normalisiert haben, bestehende od. vorausgegangene Lebertumoren, bekannte od. vermutete sexualhormonabhängige, maligne Tumoren (z.B. der Genitalorgane od. der Brust), diagnostisch nicht geklärte Genitalblutungen, Migräne mit fokalen neurologischen Sympt. in der Vorgeschichte, Überempfindlichkeit gg. einen der Wirkstoffe od. einen der sonst. Bestandteile. **Nebenwirk.:** Sehr häufige Nebenwirk. (>10%) sind Kopfschmerzen (inkl. Migräne) und Schmier- od. Zwischenblutungen. Weiterhin: **Infektionen u. parasitäre Erkrankungen:** Häufig: Vaginitis, einschl. Candidiasis. **Erkrankungen des Immunsystems:** Selten: allergische Reaktionen. Sehr selten: Urtikaria, Angioödem, anaphylakt. Reakt. Nicht bekannt: Verschlechterung eines systemischen Lupus erythematoses, Herpes gestationis. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** Gelegentlich: Änderungen des Appetits (gesteigert/verringert), Selten: Glucoseintoleranz. **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Stimmungsschwankungen, einschließlich Depression, Veränderungen der Libido. **Erkrankungen des Nervensystems:** Häufig: Nervosität, Schwindel. Nicht bekannt: Verschlechterung einer Chorea minor (Sydenham). **Augenerkrankungen:** Selten: Kontaktlinsenunverträglichkeit. Nicht bekannt: Sehnerverzündung (kann zu teilweisen/kompletten Verlust des Sehvermögens führen). **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Übelkeit, Erbrechen, Abdominalschmerzen. Gelegentlich: Abdominalkrämpfe, Blähungen. Nicht bekannt: Ischämische Colitis, Verschlechterung von chronisch-entzündl. Darmerkrankungen (Morbus Crohn u. Colitis Ulcerosa). **Leber- und Gallenerkrankungen:** Selten: Cholestatischer Ikterus. Nicht bekannt: Pankreatitis einschl. schwerer Hypertriglyceridämie, Gallenblasenerkrankungen, einschl. Gallensteine (kombinierte orale Kontrazeptiva können das Auftreten einer Gallenblasenerkrankung verursachen od. den Verlauf einer bereits vorhandenen Gallenblasenerkrankung erschweren). **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Häufig: Akne. Gelegentlich: Ausschlag, Chloasma, Hirsutismus, Alopecie. Selten: Erythema nodosum. Sehr selten: Erythema multiforme. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** Häufig: Brustschmerzen, Veränd. der Empfindlichkeit der Brust, Brustvergrößerung, Brustdrüsensekretion, Dysmenorrhoe, Veränd. des menstruellen Blutflusses, Veränd. am Gebärmutterhals u. der zervikalen Sekretion, Amenorrhoe. **Allg. Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Häufig: Flüssigkeitsretention. Nicht bekannt: Verschlechterung variköser Venen, Hämolytisch-urämisches Syndrom, Otosklerose, Verschlechterung einer Porphyrie. **Untersuchungen:** Häufig: Gewichtsveränderungen (Zu- od. Abnahme). Gelegentlich: Blutdruckanstieg, Veränderungen der Blutfettwerte, einschließlich Hypertriglyceridämie. **Benigne, maligne und unspezifizierte Tumore (einschließlich Zysten und Polypen):** Sehr selten: hepatozelluläre Karzinome, benigne Lebertumore (z.B. focale nodular hyperplasia, hepatic adenoma). Venöse thromboembolische Erkrankungen, arterielle thromboembolische Erkrankungen, Hypertonie, Lebertumore, Auftreten od. Verschlechterung von Zuständen für welche ein Zusammenhang mit der Einnahme von kombinierten oralen Kontrazeptiva nicht endgültig nachgewiesen ist: Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Epilepsie, Migräne, Uterusmyom, Porphyrie, systemischer Lupus erythematoses, Herpes gestationis, Chorea minor (Sydenham), hämolytisch-urämisches Syndrom, cholestatischer Ikterus. Chloasma. Bei akuten u. chronischen Lebererkrankungen sollten kombinierte orale Kontrazeptiva so lange nicht eingenommen werden bis sich die Leberfunktionswerte normalisiert haben. Bei Frauen mit angeborenem Angioödem können exogene Östrogene die Krankheitssympt. induzieren oder verschlechtern.

Stand: Juli 2013.

Rottapharm | Madaus GmbH, 51101 Köln, Pharmazeutische Union GmbH, 51101 Köln, Galmeda GmbH, 51101 Köln, MWB Pharma GmbH, 51101 Köln

## Anreiseempfehlungen

Das Congress Center Düsseldorf (CCD), Eingang Stadthalle, ist sehr gut zu erreichen – mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Pkw.

### Kongressort

Congress Center Düsseldorf (CCD), Eingang Stadthalle, Rotterdamer Straße 141, 40474 Düsseldorf

## Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

### Vom Flughafen Düsseldorf

Der Flughafen ist nur 3 km entfernt. Von dort aus erreichen Sie das CCD mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Terminal A, B oder C mit der Buslinie 896 direkt bis CCD Stadthalle oder mit den Buslinien 721 und SB51 bis Birkahnweg, dort umsteigen in den Linienbus 722 bis CCD Stadthalle.

### Vom Hauptbahnhof Düsseldorf

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf bringen Sie die U-Bahnen U78 und U79 in ca. 15 Minuten zum CCD (Haltestelle Messe Ost / Stockumer Kirchstraße). Dort wartet der Linienbus 722 auf Sie oder Sie gehen zu Fuß in 10 Minuten über die Stockumer Kirchstraße zum CCD, Eingang Stadthalle.

Wenn Sie Zeit mitbringen und nicht umsteigen möchten, können Sie auch den Linienbus 722 ab Düsseldorf Hauptbahnhof nehmen. Dieser Bus bringt Sie direkt in 27 Minuten zum CCD, Haltestelle Stadthalle.

### Nahverkehrsticket

Der Verkehrsbund Rhein-Ruhr (VRR) bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Einzel- oder 4er-Fahrschein direkt an den Haltestellen, in den Bahnen oder in einer der Verkaufsstellen des VRR zu erwerben. Ein Tagedticket bietet der VRR ausschließlich für Gruppen bis zu 5 Personen an. Einen Plan der öffentlichen Verkehrsmittel erhalten Sie an der Information im CCD.

Hinweis: Die aktuellen Preisangaben und die aktuellen Fahrpläne für die öffentlichen Verkehrsmittel in Düsseldorf und Umgebung finden Sie unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de) oder Sie nutzen die VRR-App.

## Anreise mit dem Auto

Ein dichtes Autobahnnetz umgibt Düsseldorf. Folgen Sie der Beschilderung Messe (Düsseldorf Nord, Flughafen), dann CCD Süd, dann Eingang Stadthalle.

### Parkmöglichkeiten

Parkplatz P5 gegenüber dem Eingang der Stadthalle.  
Parkgebühr: 1,50 €/Stunde oder Tagespauschale 15 €.

## Anreise mit dem Taxi

Vor dem Eingang stehen Taxen bereit. Bei der Information des CCD können jederzeit weitere Taxen bestellt werden.

### Fahrtkosten

CCD.Stadthalle – Hauptbahnhof	Fahrzeit: ca. 15 Minuten	Fahrpreis: ca. 20,00 €
CCD.Stadthalle – Flughafen	Fahrzeit: ca. 15 Minuten	Fahrpreis: ca. 20,00 €

## Anreise mit der Deutschen Bahn

### Grüner geht's nicht: Mit der Bahn ab 99 € mit 100 % Ökostrom zum FOKO 2015

Mit dem Kooperationsangebot der FBA Frauenärztlichen BundesAkademie GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum FOKO 2015.

Wir machen Sie zum Umweltschützer: Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100 % Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus europäischen erneuerbaren Energiequellen bezogen. Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt\* nach Düsseldorf beträgt:

2. Klasse 99,- Euro      1. Klasse 159,- Euro

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennt Ihnen die Deutsche Bahn gerne auf Anfrage.

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 2. März und 9. März 2015.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806-31 11 53\*\* mit dem Stichwort „FOKO“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die FBA Frauenärztliche BundesAkademie GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

\* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich. Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ab dem 4.11.2014 ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend den Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

\*\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7.00–22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

## Impressum

### Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

FBA Frauenärztliche  
BundesAkademie GmbH  
HRB 128489, München  
Arnulfstr. 58, 80335 München  
Tagungspräsident:  
Sanitätsrat Dr. med. Werner Harlfinger

### Herstellung

dm druckmedien gmbh, München  
dm@druckmedien.de

### Programmerstellung und Anzeigenverkauf

publimed GmbH  
Paul-Heyse-Straße 28  
80336 München  
Tel. 089 516161-71  
Fax 089 516161-99  
info@publimed.de

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Veranstalter.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann keine Gewähr übernommen werden.

Stand bei Drucklegung: November 2014